

# fuwo

14/1990

**DIE FACHZEITUNG**



**Der neue Präsident**  
Dr. Hans-Georg Moldenhauer wurde auf dem VIII. Verbandstag am Sonnabend zum neuen DFV-Präsidenten gewählt.

## Tolle Tore!

Beim Berliner 3 : 2 über die USA gab es in der DDR-Auswahl Licht und Schatten. Imponierend aber auf jeden Fall Kirstens drei Treffer.



## Tolle Tänze!

Sie sind in der nun beginnenden entscheidenden Meisterschafts-Phase der Oberliga zu erwarten. In dieser Woche gibt es zwei Runden.



Auf und davon: der „Schwarze“ aus Dresden. Mit Jena auf Erfolgskurs: Kapitän Raab (oben).

Fotos: Höhne, Thonfeld, Hassenstein



[ FCC Wiki ]

[wiki.fcc-supporters.org](https://wiki.fcc-supporters.org)

**INTERN**

# Keine Kavaliersdelikte

**DFV-Verbandsarzt  
Dr. Hans-Jörg Eißmann  
im fuwo-Gespräch**

FIFA-Workshop im römischen „Hilton“. Unter den Teilnehmern auch Dr. Hans-Jörg Eißmann, Präsident der Medizinischen Kommission der UEFA. Besucher: 1 530 Mediziner, Gäste und Journalisten.

**● Worin lag die Bedeutung des Kongresses, Dr. Eißmann?**

In der vielfältigen Thematik, mit Vorträgen aus den Gebieten Physiologie, Kardiologie, Ernährung, Traumatologie, Rehabilitation und Psychologie.

**● Was ist aus den Erkenntnissen kurzfristig anwendbar?**

Der Standpunkt der Ärzte zur allgemeinen Fitneß und zur sportgerechten Ernährung, zur optimalen Energiegewinnung und zur ausreichenden Zeit für den Wiederaufbau nach Verletzungen wurde bestätigt.

**● Mit Ruud Gullit haben Sie sicherlich ein klassisches Beispiel?**

In der Tat. Denn nach seiner Verletzung am 19. April '89 und zu frühem Wiederbeginn folgten schließlich drei Operationen am 21. 4. und 5. 7. in Rom sowie am 1. 12. in Belgien. Sein Knie war voller Knorpelsplitter, so



MR Dr. Hans-Jörg Eißmann (links) im Gespräch mit dem am DFV Verbandstag als Gast teilnehmende „Kicker“-Herausgeber Karl-Heinz Heimann.

Foto: Hassenstein

daß er um seine sportliche Zukunft bangen muß.

**● Was bedeutet für Sie Reduzierung des Verletzungsrisikos?**

Im Rahmen der Spielvorbereitung und der Erwärmung spielt die Muskeldehnung eine große Rolle.

**● Und zum Stichwort „sportgerechte Ernährung“?**

Einige wenige unbedingt zu beachtende Schwerpunkte sind belastungsangepaßte Kalorienmenge (in Beruf, Training, Spiel), der Anteil der Kohlenhydrate ist auf 55–60 Prozent zu steigern, für ausreichende Flüssigkeit ist zu sorgen, an heißen Tagen auch vor dem Spiel und zur Halbzeit je ein halber Liter Mineralwasser. Bei der ITALIA '90 wird das vor allem notwendig sein.

**● Wie stehen Sie zur Dopingproblematik?**

FIFA, UEFA und DFV der DDR respektieren streng die IOC-Regeln. Doping verstößt nun einmal gegen die sittlich-moralischen Werte des Sports und kann mit erheblichen gesundheitlichen Risiken verbunden sein.

**● Wie verhält es sich damit bei der kommenden WM-Endrunde?**

In der Vorrunde werden pro Spiel von jeder Mannschaft zwei Spieler zur Kontrolle ausgelost, ab Viertelfinale drei Akteure. Jedes Spiel unterliegt also der Dopingkontrolle. Im DFV haben wir seit der Einführung der Kontrollen vor vier Jahren die gegenseitigen Verdächtigungen beendet und Ordnung hergestellt.

**● Wie hoch sind die Kosten bei Dopingkontrollen?**

Die reinen Kosten für die Analyse belaufen sich bei internationalen Auftragsgebern auf 250 DM pro Sportler.

**● Was bewegt Sie permanent im Alltagsfußball?**

Auf größere Achtung vor dem Gegenspieler zu dringen, denn absichtliches, brutales Foulspiel ist kein Kavaliersdelikt. Unverständlich ist auch für mich, ohne Schienbeinschützer zu spielen.

**● Einen Wunsch haben Sie frei, Dr. Eißmann. Er wäre?**

Einmal eine Serie „Erfahrungen aus dem sportmedizinischen Oberliga-Alltag“ in der fuwo anzusiedeln.

## Der Denunziant darf kein Kläger werden

**Streich und 1. FCM weisen Bestechungsversuch entschieden zurück**

Es ist schon starker Tobak, der da in manchen Pfeifen brennt und die Luft verpestet. Aber da es nicht um Ökologie, vielmehr um den skandalösen Versuch einer Spielmanipulation und Bestechung in der Oberliga geht, ist jedwede journalistische Zurückhaltung fehl am Platz. Ohne auf alle Details einzugehen, die sich vor dem letzten Spieltag der Saison '87/88, exakt am 28. Mai '88 ereigneten, Wismut Aue mit einem 1:0 in Magdeburg retteten und den FC Vorwärts zum Absteiger deklarierten — was lang und breit, sachlich und hässlich in der Tagespresse dargestellt wurde —, nur noch dies dazu.

Da sitzt Aues ehemaliger Sektionsleiter Werner Lorenz wegen krimineller persönlicher Bereicherung in Untersuchungshaft und muß vor die Schranken des Gerichts. Und weil das noch nicht genügt, macht sich der Angeklagte plötzlich zum Kläger — nun weiß Gott nichts Sensationelles in der Juristerei —, und das Gericht nimmt sofort die Gestalt des Rufmords an. Bestechungsversuch mit 10 000 oder 20 000 Mark gegenüber 1. FCM-Trainer Joachim Streich! Sein Dementi liegt vor, die Absurdität eines solchen unlauteren Antrags gegenüber Streich ist offensichtlich, alles andere ist wahrlich Sache der ordentlichen Gerichte. Aber nicht als Fall „Lorenz gegen Streich“, das wäre nun wirklich das Dubioseste, sondern einzig und allein als Sache

„Staatsanwalt kontra Lorenz“. Mit der landläufigen Dummheit, daß an einer Sache schon etwas dran sein wird oder hängenbleibt, darf hier kein Schindluder getrieben werden.

Ganz anderer Art ist der Vorfall um Markus Wuckel zu bewerten. Der Mittelstürmer mit dem Hang zur lockeren Lebensart wurde am vergangenen Donnerstag zum erstenmal in der Medizinischen Akademie in Magdeburg nach einem schweren, selbstverschuldeten Autounfall (1,8 Promille Alkohol!) operiert. Beckenbrüche, Seiten- und Kreuzbandrisse im Knie lassen Schlimmes für die Fortführung der Karriere des 23jährigen befürchten. „Im Konsens mit den Ärzten müssen wir Vorsicht walten lassen und uns von Prognosen fernhalten“, erklärte Klubvorsitzender Reinhard Lehmann gegenüber der fuwo. Als Beifahrer kam der Unfallmitgeschädigte Jens Gerlach mit leichten Schürfwunden glimpflich davon. „Für die Oberliga ist er zunächst einmal und für die Olympiawahl auf jeden Fall bis zum 31. Juli gesperrt“, so Reinhard Lehmann zu den „Erziehungsmaßnahmen“ gegen das Mittelfeldtalent der Elbestädter.

Wahrlich, was die Magdeburger Verantwortlichen (und auf unterschiedliche Art auch die in Aue) gegenwärtig zu bewältigen haben, ist nicht von schlechten Eltern...

—gs—

**Siegfried Ulbrich**  
(BFA Fußball Dresden)

Mit Siegfried Ulbrich feierte kürzlich ein Mann seinen 65. Geburtstag, der ein Stück Fußballgeschichte des Bezirkes Dresden geschrieben hat. Kontakt mit dem runden Leder erhielt er schon 1947, als er in Jena als Schiedsrichter für die Einhaltung der Regeln sorgte. Diesem Metier hielt er bis 1984 die Treue.

1948 wurde Siegfried Ulbrich Mitglied des KFA Görlitz, eine Tätigkeit, die er noch heute ausübt. Seine besondere Liebe aber gilt den Volkssportfußballern aller Klassen. In den 60er Jahren Mitglied der Kommission Freizeit- und Erholungssport beim DFV, ist seine aktive Mitarbeit seit 1952 auch im BFA Fußball Dresden gefragt. Als Vorsitzender der Kommission Freizeit- und Erholungssport war er Initiator des Turniers um den „Kleinen UEFA-Pokal“. Besondere Verdienste aber erwarb er sich um die Turniere bei den Pressefesten der „Sächsischen Zeitung“. Aus einem Städtenspiel Dresden gegen Görlitz wurden 34 Jahre Turniere für Kinder, Schüler und Lehrlinge, für Volkssportmannschaften und auch für Frauen. Über 500 Mannschaften gaben dabei ihre Visitenkarte ab — eine tolle Leistung von Siegfried Ulbrich.

Als wissenschaftlicher Mitarbeiter beim Betriebsdirektor des VEB PENTACON, Feinoptisches Werk Görlitz, Betrieb des Kombimates Carl Zeiss Jena, tätig, denkt „Siggi“ sportlich nicht an ein Aufhören. Dazu auch weiter viel Erfolg!

**H. HEIDRICH**

## AUTOGRAMM-ADRESSEN (10)

- Club Estudiantes de la Plata (1. Division), Avenida 53 n. 6200, 1900 La Plata, ARGENTINIEN.
- Club Sport Emelec Guayaquil, Velez 1109, Guayaquil, EKUADOR.
- Cardiff City (3. Division), Cardiff CF1 8SX, Ninian Park, WALES.
- SSC Neapel (Serie A), Piazza dei Martiri 30, 80121 Neapel, ITALIEN.
- Paris Saint-Germain (1. Division), 30, rue Bergère, 75009 Paris, FRANKREICH.
- Camerounaise Federation de Football, B. P. 1116, Yaoundé, KAMERUN.

**Waren Sie schon im größten Gebrauchtwagen-Centrum?**

In Frankfurt am Main ist das größte BMW Centrum für Gebrauchtwagen.

Bei BMW in der Hanauer Landstraße 2-5-5 finden Sie bestimmt das Auto, das Sie suchen.

Mit Leistung, Laufzeit und einem Preis, der Sie überzeugen wird.

**Nehmen Sie uns beim Wort.  
Wann kommen Sie zu BMW nach Frankfurt?**

**BMW Niederlassung Frankfurt**

Hanauer Landstraße 2-5-5, D6000 Frankfurt/M., Telefon 069/4 03 60



## Heute (3. April) treffen aufeinander:

- FC Rot-Weiß Erfurt–Dynamo Dresden (1 : 3 / 18.00 Uhr)
- FC Wismut Aue–Stahl Brandenburg (2 : 4 / 18.00 Uhr)
- FC Berlin–FC Karl-Marx-Stadt (0 : 0 / 18.00 Uhr)
- FC Hansa Rostock–FC Carl Zeiss Jena (1 : 2 / 18.00 Uhr)
- Fortschritt Bischofswerda–1. FC Magdeburg (0 : 4 / 17.00 Uhr)
- 1. FC Lok Leipzig–Energie Cottbus (0 : 1 / 17.00 Uhr)
- Stahl Eisenhüttenstadt–HFC Chemie (2 : 2 / 17.00 Uhr)



# Vor heißen Tänzen!

Eine Oberliga-Betrachtung von GÜNTER SIMON

Noch acht Wochen bis Ultimo! Jeweils vier Punktspielrunden auf April und Mai verteilt, dann sind alle Messen gesungen, kennen wir Meister, EC-Starter und Absteiger.

Weltauswahl-Gala in Dresden, USA-Länderspiel in Berlin und VIII. DFV-Verbandstag am Sonnabend in Strausberg machten die 19. Oberliga-Runde zum Ausweichobjekt. Heute, am Dienstag, ist sie am Ball, wenn auch kein glücklicher, so doch auf Grund der Mittwoch-EC-Halbfinalspiele ein notwendiger Termin.

Rückschau (auf die 14. bis 18. Runde) und Prognose (auf das Restprogramm) bieten sich an. Den aufgelisteten Heim- und Auswärtsspielen ist exakt zu entnehmen, welche „Unternehmen“ sich noch auftürmen.

### Die Dramaturgie...

... ist aufschlußreich. Titelverteidiger Dresden, der mit dem jüngsten 0 : 4 gegen Jena die Verfolger auf Hautnähe herankommen ließ, hat nur noch zwei Spitzenduelle zu absolvieren; daheim gegen seinen Intimfeind FC Berlin, acht Tage darauf in Magdeburg. Die Berliner genießen allein gegen den FCK Heimvorteile in den direkten Duellen der Titelaspiranten. Auf die Karl-Marx-Städter wartet diese Konfrontation am Schlußtag bei der Begegnung mit Magdeburg. Ob Rostock bei den Auswärtsspielen in Dresden, Berlin und Leipzig die Rolle eines Geheimtips zukommen kann, ist äußerst fraglich angesichts der bisherigen 7 : 11 Punkte der Hanseseiten in fremden Gefilden. Oder spielt Lok das Zünglein an der Waage im letzten Spiel in Dresden, bei den Hauptstädtern und in Probstheida gegen den FCK?

Hans Meyer wird vermutlich auch

mit Sorge auf die Paarungen der 22. bis 25. Runde blicken, denn die 360 Minuten gegen vier Abstiegs-kandidaten hintereinander haben es in sich.

### Mit der Faust im Nacken...

... lebt das halbe Dutzend zwischen Eisenhüttenstadt und Aue. Acht brandheiße Fehden stehen ihnen untereinander bevor, wobei die Auflasung bereits heute in Aue (gegen Brandenburg) und Eisenhüttenstadt (Gastgeber für Halle) gegeben wird. Was da untereinander abläuft, bis hin zum Halali am 26. Mai zwischen den Aufsteigern Stahl und Fortschritt im Stadion der Hüttenwerker, müßte eigentlich für prallgefüllte Ränge sorgen. Am übelsten dran scheint der HFC Chemie zu sein, denn er hat gleich fünf Nerventöter gegen die Mitbedrohten zu meistern, drei davon auswärts!

Und was sich eigentlich noch nie

In Dresden ohne Gegentor geblieben zu sein, ist schon eine höchst erstaunliche Leistung, die Jenas Torhüter Bräutigam vollbrachte. Daß seine Elf den Meister 4 : 0 bezwang, trug jedoch ausgesprochen sensationelle Züge. Links klärt er vor Sammer. Mit der Nummer 4 Ludwig. Gemeinsam siegen, gemeinsam jubeln — nach diesem Motto brachten sich die Akteure von Fortschritt Bischofswerda (daneben) zuletzt ins Gespräch. Die beiden erfolgreichsten Vertretungen der Rückrunde haben am heutigen Dienstag Heimvorteil — aber die Konkurrenz ist stark.

Fotos: Röder, Thomas

empfohlen hat, ist das Hoffen und Harren bis zum Schlußspiel, weil dabei der Abgesang viel näher liegt als der Oberliga-Verbleib. Zumal da Aue, Erfurt und Brandenburg alleamt auswärts auf Titelanwärter und EC-Hoffende treffen, lediglich „Hütte“ und Halle (gegen Cottbus) auf die stimmungsvolle Gewalt der eigenen Wände bauen können.

Das Spiel im Vordergrund, torreich und fair (auch auf den Rängen sowie bei An- und Abreisen!), ein unbilliges Verlangen ist das sicherlich nicht.

### Noch vier „Gipfeltreffen“

## Zuletzt der Knüller mit FCK kontra 1. FC Magdeburg

#### DRESDEN

3. 4.	A	Erfurt
7. 4.	H	Rostock
21. 4.	A	Brandenbg.
28. 4.	H	FC Berlin
4. 5.	A	1. FCM
11. 5.	H	Eisenh.
18. 5.	A	Cottbus
26. 5.	H	1. FC Lok

#### MAGDEBURG

A	Fortschr
H	Aue
A	Erfurt
H	Brandenbg.
H	Dresden
A	Cottbus
H	Halle
A	FCK

#### FC BERLIN

H	FCK
A	Jena
H	Rostock
A	Dresden
A	Eisenh.
H	1. FC Lok
A	Fortschr.
H	Aue

#### FCK

A	FC Berlin
H	Eisenh.
A	1. FC Lok
H	Fortschr.
A	Aue
H	Erfurt
A	Brandenbg.
H	1. FCM

## Fällt die Abstiegsentscheidung am Schlußtag in Eisenhüttenstadt und Halle?

#### EISENHÜTTENSTADT

3. 4.	H	HFC
7. 4.	A	FCK
21. 4.	H	Jena
28. 4.	A	Hansa
4. 5.	H	FC Berlin
11. 5.	A	Dresden
18. 5.	A	Lok
26. 5.	H	Fortschr.

#### HALLE

A	Eisenh.
H	1. FC Lok
A	Fortschr.
H	Aue
A	Erfurt
H	Brandenbg.
A	1. FCM
H	Cottbus

#### BRANDENBURG

A	Aue
H	Erfurt
H	Dresden
A	1. FCM
H	Cottbus
A	Halle
H	FCK
A	Jena

#### FORTSCHRITT

H	1. FCM
A	Cottbus
H	Halle
A	FCK
H	Jena
A	Hansa
H	FC Berlin
A	Eisenh.

#### ERFURT

H	Dresden
A	Brandenbg.
H	1. FCM
A	Cottbus
H	Halle
A	FCK
H	Jena
A	Hansa

#### AUE

H	Brandenbg.
A	1. FCM
H	Cottbus
A	Halle
H	FCK
A	Jena
H	Hansa
A	FC Berlin

# EC 89/90

Fakten und Zahlen vor den Halbfinal-Begegnungen:

## Klares Plus für Italiens Vereine in bisherigen Vergleichen mit der BRD



Die Münchener Bayern tragen sich nicht mit dem Gedanken, gegen den Titelverteidiger AC Mailand wie Reuter im Bild links eine Bauchlandung zu machen. Auch Werder Bremen hofft im UEFA-Cup auf die beiden Finalspiele. Kann Rufer (rechts) mit seiner dynamischen Spielweise dazu beitragen, den AC Florenz auszuschalten?



Fotos: Feuerherm, Wegner

- In den zwölf Rückspielen des EC-Viertelfinales 1989/90 fielen lediglich 23 Treffer, das sind 1,92 Tore je Spiel, womit der Gesamtdurchschnitt nach 234 Spielen von 2,72 bei 636 Toren erheblich unterschritten wurde.
- In der Viertelfinalrückrunde wurden nur zwei Heimsiege erzielt. Bei drei Remis stehen außergewöhnliche sieben Auswärtssiege mit 15 : 8 Toren zugunsten der Gäste zu Buche. Insgesamt gab es auf dem Weg bis zum Halbfinale 131 Heimerfolge, 48 Unentschieden und 55mal siegten die Gäste. Das Torverhältnis lautet 422 : 214 für die Gastgeber.
- Knapp 20 Prozent aller Spiele endete 1 : 0. 45mal wurde dieses Ergebnis erzielt; gefolgt vom 2 : 0 mit 32mal und 2 : 1, das 26mal zu Buche steht.
- Achtmal entschied bisher die Auswärtstorregel, darunter einmal in der Verlängerung, über das Weiterkommen. Fünfmal wurde die Entscheidung in der Verlängerung herbeigeführt, und schließlich mußte der Sieger dreimal durch Strafstoßschießen ermittelt werden.
- Bayern Münchens Siegestor durch Augenthaler in der Nachspielzeit beim PSV Eindhoven war im 168. EC-Spiel das 350. Tor für den BRD-Meister.
- Die zwölf Mannschaften der Halbfinals kommen aus sechs Ländern: vier Klubs aus Italien, drei aus der BRD, zwei aus Frankreich und je

- einer aus Belgien, Portugal und Rumänien. Dabei überstanden die italienischen Vertreter das Viertelfinale verlustlos, während die belgische Equipe mit drei von vier Klubs großen Aderlaß hatte.
- Die Hälfte der Halbfinalisten sind frühere EC-Sieger: AC Mailand, Juventus Turin und der AC Florenz aus Italien, Bayern München, der RSC Anderlecht und Benfica Lissabon.
- Neun der zwölf Halbfinalisten waren für die laufende EC-Saison 1989/90 „gesetzt“: Alle vier Semifinalisten im Meisterscup, der RSC Anderlecht und Sampdoria Genua im Pokalsiegerwettbewerb und außer dem AC Florenz alle UEFA-Cup-finalisten.
- Einzige noch verlustpunktfreie Mannschaft vor den Halbfinals ist Benfica Lissabon mit 19 : 1 Toren und 12 : 0 Punkten. Ungeschlagen sind ferner Bayern München mit 12 : 3 Toren und 11 : 1 Punkten, Sampdoria Genua mit 10 : 2 Toren und ebenfalls 11 : 1 Punkten, Olympique Marseille mit 11 : 3 Toren und 10 : 2 Punkten und auch der Minimalist AS Monaco, der mit nur einem Sieg und fünf Remis bei 5 : 2 Toren und 7 : 5 Punkten das Halbfinale erreichte und dazu zweimal die Verlängerung mit Auswärtstorregel bzw. sogar das Strafstoßschießen benötigte.
- Alle diesjährigen Halbfinalisten mit Ausnahme von AS Monaco standen in früheren EC-Jahrgängen ein-

- oder mehrmals im Halbfinale, so Bayern München zwölfmal und Juventus Turin elfmal. Die beste Platzierung des AS Monaco datiert aus der Vorjahressaison, als die Mannschaft im Viertelfinale des Meisterscups von Galatasaray Istanbul ausgebootet wurde.
- Von den Vorjahres-Semifinalisten erreichten in diesem Jahr erneut die Runde der letzten vier in einem der Europapokalwettbewerbe: Bayern München, der AC Mailand und Sampdoria Genua.
- In drei der sechs Halbfinalpartien treffen Klubs aus Italien und der BRD aufeinander, das bedeutet: Ausnahmslos alle noch im Wettbewerb befindlichen BRD-Mannschaften stehen italienischen Klubs gegenüber. Dabei gab es zwei dieser drei Auseinandersetzungen bereits in früheren EC-Jahrgängen: Im Pokalsiegerhalbfinale 1967/68 qualifizierten sich der AC Mailand nach einem 2 : 0 und 0 : 0 über Bayern München und Juventus Turin im Semifinale des 1970/71 letztmalig ausgetragenen Messepokals nach einem 2 : 0 und 1 : 1 über den 1. FC Köln für das jeweilige EC-Finale.
- Siebenmal versuchten BRD-Mannschaften bisher vergeblich, die Bastion AC Mailand zu stürmen. Bei drei Siegen, drei Remis und sieben Niederlagen scheiterten neben den Bayern bisher an diesem Bollwerk der 1. FC Saarbrücken, Borussia

- Dortmund, Werder Bremen, der Hamburger SV, Borussia Mönchengladbach und Hertha BSC. Nun versuchen es die Bayern auf ein neues.
  - Dreimal kam es in dieser Saison bereits zu Aufeinandertreffen zwischen BRD- und italienischen Vereinen, wobei es 1 : 2 steht. Sampdoria Genua schaltete Borussia Dortmund im Achtelfinale des Pokalsiegerwettbewerbes und Juventus Turin den Hamburger SV im Viertelfinale des UEFA-Cups aus. Der SSC Neapel scheiterte jedoch im Achtelfinale des UEFA-Cups an Werder Bremen.
  - Insgesamt gab es in den drei Europapokalwettbewerben bisher 45 Vergleiche zwischen Italien und der Bundesrepublik, wobei sich die Azzurri 28mal, die BRD-Klubs dagegen nur 17mal durchsetzten. Mit 38 Siegen, 20 Unentschieden und 34 Niederlagen bei einem Torverhältnis von 142 : 114 befinden sich die italienischen Mannschaften im Vorteil. (Zusammengestellt von Helmut Schlauß)
- Die Halbfinals . . .**  
 . . . an diesem Mittwoch lauten:  
 ● **EC I:** AC Mailand–Bayern München, Olympique Marseille–Benfica Lissabon.  
 ● **EC II:** AS Monaco–Sampdoria Genua, RSC Anderlecht–Dinamo Bukarest.  
 ● **EC III:** Werder Bremen–AC Florenz, Juventus Turin–1. FC Köln.  
**Rückspieltermin:** 18. April

### Klassement im Europacup 1989/90

– Zwischenstand nach dem Viertelfinale –

	nach dem Viertelfinale 89/90			Gesamtklassement 1985/86-1989/90	gestartete Klubs 89/90	für das Halbfinale qualifiziert			UEFA-Cup
	Tore	Punkte	Wertungskoeffizient			ges.	EC I	EC II	
1. BRD	74:32	57:23	10,666	44,593	6	3	1	—	2
2. Spanien	38:19	32:16	5,500	42,666	6	—	—	—	—
3. Italien	44:24	52:24	8,571	40,069	7	4	1	1	2
4. Belgien	58:29	39:25	8,800	35,233	5	1	—	1	—
5. Portugal	33:15	24:12	5,200	28,033	5	1	1	—	—
6. Frankreich	50:14	36:20	8,200	27,100	5	2	1	1	—
7. UdSSR	33:30	29:27	5,000	26,966	6	—	—	—	—
8. Niederlande	22:23	15:17	3,200	26,500	5	—	—	—	—
9. Rumänien	24:16	17:11	4,750	26,300	4	1	—	1	—
10. Schottland	21:19	16:12	3,200	24,800	5	—	—	—	—
11. Schweden	13:18	10:14	2,500	22,600	4	—	—	—	—
12. Jugoslawien	27:25	17:15	4,500	21,700	4	—	—	—	—
13. Österreich	43:28	32:16	6,600	20,500	5	—	—	—	—
14. DDR	20:23	13:15	3,250	19,250	4	—	—	—	—
15. Schweiz	20:21	14:18	3,750	16,750	4	—	—	—	—

16. CSFR	19:22	12:12	3,000	15,750	4	—	—	—	—
17. Finnland	6:23	5:15	1,250	14,581	4	—	—	—	—
18. Wales	5:6	1:3	1,000	14,000	1	—	—	—	—
19. Dänemark	3:10	2:10	0,666	13,998	3	—	—	—	—
20. Bulgarien	18:17	9:11	3,333	12,749	3	—	—	—	—
21. Griechenl.	21:28	14:18	3,500	12,250	4	—	—	—	—
Ungarn	9:25	5:19	1,250	12,250	4	—	—	—	—
23. Polen	6:15	3:13	0,750	11,000	4	—	—	—	—
24. Türkei	4:11	1:11	0,333	10,998	3	—	—	—	—
25. Albanien	12:20	6:14	2,000	10,666	3	—	—	—	—
26. Norwegen	1:13	1:11	0,333	5,999	3	—	—	—	—
27. Zypern	4:16	3:9	1,000	5,666	3	—	—	—	—
28. Nordirland	2:18	0:12	0,000	4,333	3	—	—	—	—
29. Island	3:15	0:12	0,000	4,000	3	—	—	—	—
30. Malta	2:18	2:10	0,666	1,999	3	—	—	—	—
31. Luxemburg	0:26	1:11	0,333	1,332	3	—	—	—	—
Irland	1:17	0:12	0,000	1,332	3	—	—	—	—
gesamt	636	468			129	12	4	4	4

Anm.: Platz 1—3 des Gesamtklassements = 4 Klubs; Platz 4—8 = 3 Klubs; Platz 9—22 (außer Wales) = 2 Klubs; ab Platz 23 = je 1 Klub im UEFA-Cup der übernächsten Saison.

- „Heim“-Auftritt der DDR-Nationalmannschaft. Vor
- der Mager-Kulisse von nur 4 000 Zuschauern in
- Berlin wurde der WM-Endrundenteilnehmer bei
- ITALIA '90, die USA, durch drei Treffer des Dresdner
- Angreifers Ulf Kirsten mit 3 : 2 (2 : 1) bezwungen. Es
- war der Auftakt mehrerer Vergleiche mit Italien-
- Fahrern. Ägypten (11. April in Aue), Schottland
- (25. 4. in Glasgow) und Brasilien (13. 5. in Rio de
- Janeiro) folgen als weitere Prüfsteine einer neuform-
- mierten DDR-Auswahl, die um ihr Profil ringt.



Oben: Herzog setzt zum Torschuß vor Banks an. Unten von links: zwei Magdeburger Debütanten: Schuster und Minkwitz. Sammer wird im Strafraum der USA von Stollmeyer gestoppt. Thom führt den Ball, der zu Boden gehende Kirsten behindert ihn in dieser Aktion.

Fotos: Höhne

## Nur Kirsten hatte viel auf'm Kasten

**JURGEN NÖLDNER:** Über spielerische Ansätze kam unsere Nationalelf gegen die bissigen Amerikaner nicht hinaus.



Für den amerikanischen Coach Bob Gansler, Delegationsleiter Walter Hart und Auswechsellortorhüter Kasey Keller war es die zweite Begegnung mit dem DDR-Fußball. Kennengelernt hatten sie ihn bei der Junioren-Weltmeisterschaft im vergangenen Jahr in Saudi-Arabien. Der 2 : 0-Erfolg über die DDR-Elf legte den Grundstein für das Vordringen bis ins Halbfinale des Jugend-Weltchampionats. „Damals sicherlich für viele eine Überraschung, heute war es uns klar, daß wir sie kaum wiederholen können“, meinte Walter Hart, jener legendäre Torschütze beim 1 : 0-Sieg der „Auswanderer“ gegen das Mutterland des Fußballs, das stolze England, bei der Weltmeisterschaft 1950 in Brasilien.

„Unsere Fortschritte gegenüber der 0 : 2-Niederlage in Budapest waren offensichtlich“, urteilte Bob Gansler, der Coach, im reinsten Deutsch. Der englische Stil auf dem Platz allerdings blieb unverkennbar. Nicht nur was die Zweikampfhärte und Verbissenheit anging, wie hart, aber fair zugepackt wurde, der Kontrahent sofort attackiert wurde, so daß man schon meinte, Anstriche des modernen Forecheckings den „Boys“ zuge-

stehen zu müssen. Daß sie die Kraft für 90 Minuten dafür besaßen, sprach für intensive Trainingsgestaltung, „obwohl wir am Müggelsee ein wenig Urlaub machten, nur zweimal am Tag trainierten“, lachte Bob Gansler. Damit rief er neben Heiterkeit vielleicht auch ein wenig Nachdenklichkeit hervor, wenn schon die „Fußball-Kleinen“ sich der größten Anstrengung unterwerfen, die bei uns, von unseren Kickern nicht selten als Belastung, sogar als Schikanieren empfunden wird. Was die US-Boys allerdings noch rechtzeitig vor ITALIA '90 abstellen sollten, sind unnötige Konzentrationsschwächen bei eigenem Ballbesitz, die den Gegner zu kreuzgefährlichen Kontern förmlich einladen.

Der Gastgeber wußte das weidlich zu nutzen, aber er führte viele Gelegenheiten nicht mit ganzer Konsequenz zu Ende, zum Tor. Nur Kirsten hatte in dieser Hinsicht fast alles auf dem Kasten, so daß italienische Späher und Bundesligabeobachter, die in ihrer Mehrheit gegenüber Geyer-Kollegen und Klubvorsitzenden die Tribüne bevölkerten, ihre Scheckhefte wohl nun mit höheren Zahlen

(Fortsetzung auf Seite 6)

### ● DDR-USA 3 : 2 (2 : 1)

<b>DDR (blau)</b>		<b>Trainer: Geyer</b>	
Herzog 6 (FC Berlin, 20/4)		Heyne 5 (1. FC Magdeburg, 32/8)	Peschke 5 (FC Carl Zeiss Jena, 26/1)
Sammer 7 (Dynamo Dresden, 22/20)	Kirsten 8 (Dynamo Dresden, 24/47)	Lindner 5 (1. FC Lok, 24/20)	Schuster 5 (1. FC Magdeburg, (Dynamo Dresden, 22/1)
Banks 5 (Milwaukee Bavarians, 25/24)	Vermes 5 (FC Volendam, 23/18)	Ramos 5 (Miami Sharks, 23/18)	Harkes 5 (Albany Capitals, 22/28)
Doyle 4 (San Francisco Bay Blackhawks, 23/23)	Windischman 6 (Albany Capitals, 24/41)	Meola 6 (University of Virginia, 20/11)	Sullivan 4 (Miami Sharks, 24/13)
USA (weiß)		<b>Trainer: Gansler</b>	
Auswechslungen: DDR: Doll (FC Berlin, 23/27) ab 64. für Thom Minkwitz (1. FC Magdeburg, 23/1), ab 76. für Ernst, Rösler (1. FC Lok Leipzig, 21/2) ab 80. für Kirsten; USA: Armstrong (ohne Verein, 25/11), ab 46. für Doyle, Murray (Washington Stars, 24/35) ab 56. für Sullivan, Krumpke (ohne Verein, 27/22) ab 72. für Banks, ab 89. Wynalda (San Diego State University, 20/6) für Harkes.		Stollmeyer 6 (Washington Stars, 27/26)	
Torfolge: 1 : 0, 2 : 0 Kirsten (17., 31.), 2 : 1 Vermes (41.), 3 : 1 Kirsten (66.), 3 : 2 Murray (86.). — Zuschauer: 4 000. Friedrich-Ludwig-Jahn-Stadion (am vergangenen Mittwoch unter Flutlicht)		Calligiuri 6 (UCLA University 25/30)	
Attraktivitätswert: 5		Trittschuh 5 (Tampa Bay Rowdies, 24/29)	
Torschüsse: 9 : 5 (5 : 2; verschuldete Freistöße: 13 : 11 (7 : 4); Eckbälle: 8 : 6 (3 : 1); Chancen: 7 : 3 (4 : 2); Abseits: 3 : 3 (3 : 3); Verwarnungen: DDR: Sammer; USA: Calligiuri (beide wegen Foulspiels); Wetter: kalt, trocken; Platz: holprig		Schiedsrichterkollektiv: Wiesel, Umbach, Hellwig (alle BRD). Korrekte Spiel-	
Anmerkung: 1. Zahl in Klammern = Alter; 2. Zahl = Anzahl der Länderspiele.			

## LÄNDERSPIEL

# Dreimal schlug der „Schwarze“ zu

Rainer Nachtigalls Einzelkritik: Erhebliches Gefälle in der DDR-Auswahl



● **DIRK HEYNE:** Gewohnt souverän bei hohen Eingaben, aber kaum ernsthaft geprüft. Am ersten Treffer schuldlos, da aus einem Gewühl heraus erzielt, beim zweiten stand die Mauer offensichtlich falsch, Murrays Freistoß-Aufsetzer zwar tückisch, aber nicht unhaltbar.

● **HEIKO PESCHKE:** Der Jenaer im ersten Durchgang häufig im Vorwärtsgang, um seine Stärken bei Standards auszuspielen. In dieser Phase durchaus auch bemüht, seine Vorderleute richtig zu „stellen“. Wartete beim Spielaufbau zu oft mit langen Schlägen auf, die zumeist eine sichere Beute der US-Abwehrspieler wurden. Schnelligkeitsnachteile.

● **HENDRIK HERZOG:** Unser wirkungsvollster Verteidiger. Hatte keinen direkten Gegenspieler, nutzte den freien Raum auf der rechten Flanke zu einigen effektvollen Vorstößen. Obwohl er mit seiner Eingabe den ersten Treffer vorbereitete – der „letzte Paß“ muß präziser kommen. Es würde seine Wirkung entscheidend erhöhen.

● **MATHIAS LINDNER:** Erstmals als Kapitän eingesetzt, spielte der Leipziger seinen Part als Manndecker eher unauffällig herunter. Taktisch offensichtlich darauf ausgerichtet, seinen Kontrahenten nicht aus den Augen zu lassen, trat er in der Offensive so gut wie nicht in Erscheinung, ließ indes in der 11. Minute eine gute Kopfballchance aus. Für einen Mann seiner Klasse nicht gerade eine Galavorstellung.

● **DIRK SCHUSTER:** Einen Abwehrspieler wie Schuster braucht eine Mannschaft: knallhart am Mann, schnell, sehr schwer auszuspielen. Daß er Reserven in der offensiven Ausstrahlung hat, ist bekannt, es wäre unbillig zu erwarten, daß er sie ausgerechnet in seinem Auswahldebüt aufdecken würde. Ein „Terrier“ mit Biß.

● **STEFFEN BÜTTNER:** Er ist einer der wenigen Verteidiger in der Oberliga, die „reine“ Linksbeiner sind. Auf seiner Position sicherlich ein Vorzug, macht ihn aber nicht zum Auswahlspieler. Zu zag, zu vor-

sichtig im Vorwärtsgang. Brachte damit nicht selten unser Mittelfeld in Unterzahl. Seine Premiere keine Offenbarung, hat mit entsprechend größerem Selbstvertrauen aber eine neuerliche Chance verdient.

● **MATTHIAS SAMMER:** Hatte die kürzeste Anlaufzeit, wurde sofort konstruktiv. Mehrfach exquisite Pässe auf die Flügel, eigene Vorstöße aus der Tiefe des Raums mit der von ihm gewohnten Temposchärfe. Glänzend seine Vorarbeit zu Kirstens zweitem Treffer, als er einen gegnerischen Abwehrspieler an sich vorbeirauschen ließ, um seinem Dresdner Kollegen das Leder butterweich zu servieren. Da blitzte Klasse auf. Nach der Pause nachlassend.

● **RAINER ERNST:** Niemand kann behaupten, daß er sich nicht bemüht hätte. Aber seiner eigentlichen Aufgabe, das Spiel zu lenken, wurde er auch diesmal nicht gerecht. Die ihm zugemutete Laufarbeit nahm ihm die Kraft für präzise Zuspiele und Dribblings, vergab nach Flanke von Büttner (28.) hervorragende Kopfballchance. Peinlich sein Distanzierungsfehler in der 70. Minute, der wohl zur Auswechslung führte.

● **ULF KIRSTEN:** Der „Schwarze“ wieder im Aufwind, kein Vergleich zu seinen letzten Punktspielen. Doyle, der ihn nach allen Regeln der Kunst „beharkte“, stieß bei ihm auf Granit, wurde ausgewechselt. Kirsten entschlossen, treffsicher. Unser bester Mann.

● **RICO STEINMANN:** Im Gegensatz zum Klub, in dem er erfreulich oft torgefährlich wird, viel zu weit hängend. Seine eigentliche Stärke, am gegnerischen Strafraum zu „explodieren“, nicht zu erkennen. Blieb erneut unter seinen Möglichkeiten.

● **ANDREAS THOM:** Der Ex-Berliner war auf Besuch. Auch, wenn er angeschlagen war, wie Trainer Geyer hervorhob, beurteilt wird seine Leistung, und die war enttäuschend. Seine Auswechslung hätte eher erfolgen müssen.

● **THOMAS DOLL:** Riß in der letzten halben Stunde keine Bäume aus, weil er in dem Bestreben, es den anderen zu „zeigen“, das Dribbling übertrieb. Ein „Opfer“ des taktischen Systems?

● **STEFAN MINKWITZ, UWE RÖSLER:** Zu kurze Zeit im Spiel, um sie korrekt zu beurteilen.

## Nur Kirsten hatte viel...

(Fortsetzung von Seite 5)

füllen müssen. Leistung und Marktwert, der „Schwarze“ gab ein Beispiel dafür.

Im Urteil wollen wir uns zur Sachlichkeit zwingen, auch wenn Andy Thom flachsand sagte: „Na siehste, nun könnten wir bei der Weltmeisterschaft doch mitspielen und wären schon 23.“ Nein, über einige gelungene spielerische Ansätze, zumeist im Verein die Dresdner Dynamos Sammer und Kirsten – mit Vorteilen noch für Schwarz gegen Rot auf die Haarschöpfe bezogen –, unterstützt durch den offensiven Part von FCB-Verteidiger Herzog, kam unsere Auswahl nicht hinaus. Doch das reicht nicht aus, um eine homogene Leistung über neunzig Minuten zu bieten. Fesselndes, Begeisterndes zu präsentieren. „Etwas enttäuscht bin ich von Rico Steinmann“, urteilte mit Günter Netzer ein Mann der Extra-Klasse auf gleicher Position

wie der FCK-Regisseur. Und da auch Ernst keinen Stab im Tornister trug, ihn wohl einmal vor langer Zeit irgendwie verloren hat und nun ständig auf der nervenaufreibenden Suche danach ist, blieb die gestaltende Zone weniger ein Platz für DDR-Regiekünstele als mehr für lausbubenhafte US-Boys-Attacken. Der Weitgereiste, Andreas Thom, plagte sich nach Aussagen mit Schmerzen am Knie herum, doch ein halber Thom ist nichts wert, bringt nur Verdruß, wenn der beste Stürmer der letzten Wochen, sein früherer Zwilling Thomas Doll, mit Wut im Bauch auf der Bank sitzt und sie dann auf dem Platz nach zu langem Warten nicht mehr für sonstige Dribblings herauslassen kann.

Vom Debütantenball in der engen Abwehr war viel zu hören und auch auf dem Feld zu sehen. Doch stellt sich hier die Frage, wie müssen wir die Debüts einordnen. Da kamen doch keine gerade dem Juniorenalter entwachsene Burschen auf dem Platz, sie standen vielmehr schon im besten Mannesalter. Deshalb sollte schon ein kritischer Maßstab angelegt werden, denn schon der Blick auf die EM-Qualifikation

im Herbst gebietet es, sich in dieser Hinsicht nichts vorzumachen. Klar gesagt, beide Tore der Amerikaner entsprachen Unzulänglichkeiten im Abwehrverhalten, die man eigentlich schon im Jugendbereich ausmerzt. Während im Mittelfeld und Angriff immer noch die Hoffnung besteht, daß aus Talenten stabile Köpfer werden, und einige befinden sich auf dem Weg dazu (Kirsten, Sammer, auch Doll), springen unsere Abwehrkalamitäten – und wie stolz waren wir einst gerade auf unsere Abwehrrecken – nahezu schmerzhaft ins Auge. Hier müssen die beiden Trainer Eduard Geyer und Eberhard Vogel zu schnellen Lösungen gelangen, um das Unterpfand jeden Erfolges zur Stabilität zurückzuführen.

„Bis zum 3 : 1 normal, dann jeder für sich allein“, klagte Trainer Geyer. Das Spiel aber zerfiel nicht, weil es jeder für sich besonders gut machen wollte, sondern weil er mit seinem Nachbarn nichts Rechtes mehr anzufangen wußte. Darum sollten unsere Kicker mehr Gewöhnungsübungen miteinander machen. Harmonie ist kein Zauberwort, sondern erlernbar, erlebbar.

## Enttäuschende Resonanz

Von Manfred Binkowski

Ist unser Fußball wirklich so uninteressant, so wenig attraktiv geworden? An den ersten fünf Oberliga-Rückrundenspieltagen kamen nur insgesamt 45 000 bis 60 000 Zuschauer in die jeweils sieben Stadien, also durchschnittlich 6 500 bis 8 500 pro Begegnung, nun beim ersten diesjährigen Auftritt unserer Nationalmannschaft vor eigenem Publikum klägliche 4 000. 20.00 Uhr als Beginn war zwar nicht gerade eine christliche Zeit (warum eigentlich nicht 18.00 Uhr, damit die Leute gleich von der Arbeit ins Stadion kommen und nicht erst nach Hause gehen, zumal ja keiner Fernseh-Originalübertragung Rechnung getragen werden mußte?), allein daran kann es aber nicht gelegen haben. Immerhin stellte sich mit unserem erstmaligen Länderspielgegner ein WM-Endrundenteilnehmer von Italien vor und mit Andreas Thom, der im Jahn-Sportpark jahrelang seine Heimstatt hatte, erstmals ein DDR-Nationalspieler aus der BRD-Bundesliga.

Nicht minder enttäuschend war auch das geringe Interesse bei den Verantwortlichen unserer Oberligavertretungen, die man wirklich mit der Lupe suchen mußte. Gehört es nicht mehr zum guten Ton, ein Länderspiel vor der eigenen Haustür live zu erleben? Das Interesse im Ausland war da entschieden größer. Unter den rund 100 Journalisten befand sich eine erkleckliche Anzahl aus den USA, der BRD und Berlin (West), Italien, Ungarn, Polen und der CSR. Die einzige Fernsehdirektübertragung wurde in das bevorstehende WM-Gastgeberland Italien ausgestrahlt.

Trainer Eduard Geyer bot notgedrungen gleich vier Debütanten auf. Neben den 26jährigen Peschke und Büttner schafften mit den beiden Magdeburgern Schuster und Minkwitz nach Steinmann, Sammer und Herzog zwei weitere aus unserer 86er Junioren-Europameisterversammlung den Sprung in die Nationalmannschaft. Ob sie dort endgültig Fuß fassen, das muß die Zukunft zeigen. Auf jeden Fall ist ihnen erst einmal die Tür geöffnet, werden sie, wie Eduard Geyer ankündigte, im Auer Länderspiel gegen Ägypten und danach in Schottland weitere Bewährungsmöglichkeiten erhalten. Nutzen müssen sie die schon selbst, beispielsweise so entschlossen wie Ulf Kirsten bei seinen drei Treffern, womit er es in seinem 47. Länderspiel auf insgesamt 14 gebracht und sich in der ewigen Länderspiel-Torschützenliste, die von Joachim Streich ganz souverän angeführt wird (55), an die elfte Stelle vorgeschoben hat. Wird er ebenso wie unser gesamter Fußball weiter nach vorn kommen?

# OLYMPIA-AUSWAHL

## Tempohatz und knallhart — ungeeignet für einen Test

Von Dieter Buchs pieß

Beide machten vor Spielbeginn darauf aufmerksam und wollten es als Herausforderung verstanden wissen. „Es ist unser erster Test vor heimischem Publikum, dazu noch ein offizielles Länderspiel. Da muß man bei allen Akteuren wohl voraussetzen, daß sie aus Fleiß und Einsatz heraus an ansprechendem Kombinationsfußball finden“, so das Dresdner Trainergespann Hans-Jürgen Dörner/Hartmut Schade. Andererseits mußten sie sich aber auch mit dieser Tatsache vertraut machen: Polen bot eine Mannschaft mit zehn (!) fast durchgängig in Oberligavertretungen des Landes eingesetzten Spielern auf. Dazu Trainer Janusz Wojcik: „Einige wie beispielsweise Wieszczycki oder Pulacz (der sich dann später als Wirbelwind von Format erwies!) waren bisher sogar in allen Meisterschaftstreffen für ihre Klubs dabei und machten dort mit überdurchschnittlichen Leistungen auf sich aufmerksam.“ Das konnten überwiegend im Nachwuchs, teilweise sogar nur auf der Bank der Reservisten aufgebote Spieler unseres Teams nicht annähernd nachweisen. Fehlende Chancengleichheit also, die sich mit fortschreitender Zeit dann auch bemerkbar machte.

Erfahrungswerte dieser Art bestätigen sich: keinerlei nennenswerte Probleme in der Abwehrarbeit mit dem guten Gefühl, sich auf einen Torwart-Souverän (Schulze, ungeachtet dessen, daß er bei dem Kopf-

ball von Mikarski zu weit vor dem eigenen Gehäuse stand) und einen geschickt dirigierenden Kern verlassen zu können. Die Probleme waren anderer Art: ungenügende Koordination im Mittelfeld, wo nach Dörners Auffassung auch zu wenig getan wurde, um den Kontrahenten in seiner Spielentwicklung entscheidend zu stören. Wer sich in der Rolle des Spielgestalters allmählich profilieren, aus der Schar Geichaltriger (und darin liegt die Schwierigkeit!) den Rahmen sprengen könnte, war zumindest diesmal noch nicht absehbar. Mehr als Ansätze (Strecker, Bürger) wurden da leider nicht spürbar. Verständnis, Anpassung und daraus resultierenden Gleichklang zu finden, bleibt weiteren Testmöglichkeiten ähnlichen Charakters (die nächste am 10. April in Dänemark) überlassen. Mit welchem Erfolg?

Zum Ablauf: Zunächst verteilt, dann bei größerer individueller wie mannschaftlicher Handlungsschnelligkeit mehr und mehr von den Gästen geprägt. Kritikwürdig: aus der fast ständigen Tempohatz heraus zu viele Fehlpässe, zumal knallhart gedeckt, auch im Mittelfeld überwiegend hier wie da am Gegner unnachgiebig operiert wurde. Wie sollte unter diesen Umständen taktische Lockerheit in die Reihen kommen? Produktiv-rationellen Fußball zu bieten, auch die entsprechenden Ruhepunkte zu setzen, muß den jungen Burschen systematisch eingeschärft werden. Und wenn nicht in Vergleichen mit Übungscharakter wie eben am letzten Mittwoch, wann eigentlich dann ...?



Diese Aufnahme unterstreicht eigentlich nur das im nebenstehenden Text Gesagte. Es gab im Babelsberger Vergleich wenig Entfaltungsmöglichkeiten, weil konsequent gedeckt und unnachgiebig gestört wurde. Auch Klee, die Sturmspitze vom FC Carl Zeiss Jena, bekommt das gegen zwei Abwehrspieler der polnischen Auswahl zu spüren.

Foto: Thomas

### ● Olympiiauswahl DDR gegen Olympiiauswahl Polen 0 : 1 (0 : 0)

**DDR (weiß):** Schulze, Kern (beide Dynamo Dresden), Enge (1. FCM), Linke (FC Rot-Weiß Erfurt), Freund (Stahl Brandenburg), Däbritz (Dynamo Dresden), ab 78. Rische (1. FC Lok Leipzig), Strecker (FC Berlin), ab 66. Kmetzsch (Dynamo Dresden), Rath (FC Vorwärts Frankfurt [O.]), Bürger (FC Carl Zeiss Jena), Jähmig (Dynamo Dresden), ab 46. Prause (FC Vorwärts Frankfurt [O.]), Klee (FC Carl Zeiss Jena) — (im 1-2-5-2); **Trainer:** Dörner/Schade

**Polen (rot):** Klak (Igloopol Debica), Lapinsky (Widzew Lodz), Jalocho (Wisla Krakow), Waldoch (Gornik Zabrze), Adamczik (Pogon Szczecin), ab 89. Stachurski (Zaglebie Sosnowiec), Kosela (Gornik Zabrze), Wieszczycki (LKS Lodz), ab 87. Marcek (Wisla Krakow), Tulacz (Stal Mielec), Brzezeczek (Olimpia Poznan), Mikarski (Olimpia Poznan), Juskowiak (Lech Poznan) — (im 1-2-5-2); **Trainer:** Wojcik.

**Schiedsrichterkollektiv:** Bakker, Egbertzen, Overkleef (alle Niederlande); **Zuschauer:** 400 am vergangenen Mittwoch im Babelsberger Karl-Liebknecht-Stadion; **Torschütze:** 0 : 1 Mikarski (74.); — **Verwarnungen:** Däbritz (wegen Treten) sowie Brzezeczek (wegen absichtlichen Handspiels).

## LÄNDERSPIELE

### Dramatik in Malaga: Von 0:2 auf 3:2

#### ● UdSSR—Niederlande 2 : 1 (1 : 0)

**UdSSR:** Dassajew, Chidijatullin, Gorlukowitsch, Kuznezow, Rodionow (ab 46. Sygmantowitsch), Litowtschenko, Tscherenkow, Alejnikow (ab 46. Jakowenko), Raz, Borodjuk, Protassow (ab 60. Ljuty).

**Niederlande:** van Breukelen, Sturing, Rutjes, R. Koeman, Fräser, Wouters, Bosman (ab 55. van Loen), Witsche, van 't Schip (ab 55. Lamers), Kieft, Peeper (ab 21. Eijkelkamp).

**Schiedsrichter:** Puhl (Ungarn); **Zuschauer:** 85 000 in Kiew; **Torfolge:** 1 : 0 Protassow (12., Foulschlag), 1 : 1 R. Koeman (65., Foulschlag), 2 : 1 Ljuty (80.).

#### ● Ungarn—Frankreich 1 : 3 (1 : 1)

**Ungarn:** Brockhauser, Meszöly, Pinter, Limperger, Monos, Mariasi, Bognar (ab 63. Duro), Detari (ab 81. Balogh), Balaski, Kovacs (ab 63. Jovan), Petres (ab 52. Fischer).

**Frankreich:** Martini, Silvestre, Sauzee (ab 80. Blanc), Passoni, Pardo, Fernandez (ab 70. Boli), Perez, Amoros (ab 46. Durand), Ferreri, Tibeuf (ab 64. Duvert), Cantona.

**Schiedsrichter:** Diakonowicz (Polen); **Zuschauer:** 15 000 in Budapest; **Torfolge:** 0 : 1 Cantona (28.), 1 : 1 Pinter (38., Foulschlag), 1 : 2 Cantona (68.), 1 : 3 Sauzee (71.).

#### ● Polen—Jugoslawien 0 : 0

**Polen:** Wandzik (ab 46. Bake), Czachowski, Szewczyk (ab 77. Tib), Kaczmarek, Wdowczyk, Zieber, Urban, Dziekanowski, Tarasiewicz, K. Warzycha (ab 38. R. Warzycha), Kosecky.

**Jugoslawien:** Ivkovic, Stanojkowicz, Spasic, Vulic, Kanaklarowski, Josic, Brnovic, Susic, Pancev, Stojkovic, Vujovic.

**Zuschauer:** 10 000 in Warschau.

#### ● Spanien—Österreich 2 : 3 (2 : 0)

**Spanien:** Zubizarreta, Chendo (ab 57. Quique), Andrinua, Sanchis, Jimenez, Roberto (ab 57. Rafa Paz), Michel, Martin Vasquez (ab 57. Gorritz), Villaroya, Manolo (ab 71. Julio Salinas), Butragueno (ab 38. Pardeza).



**Österreich:** Lindberger (ab 46. Conrad), Aigner, Pecl, Pfeffer, Keglevits (ab 46. Russ), Zsak (ab 46. Streiter), Artner, Schöttel (ab 79. Reisinger), Hörtnagel, Ogris (ab 46. Rodax), Polster.

**Schiedsrichter:** d'Elia (Italien); **Zuschauer:** 15 000 in Malaga; **Torfolge:** 1 : 0 Manolo (2.), 2 : 0 Butragueno (22.), 2 : 1 Hörtnagel (47.), 2 : 2 Polster (65.), 2 : 3 Rodax (89.).

#### ● Ägypten—Rumänien 1 : 3 (1 : 2)

**Rumänien mit:** Liliac, Petrescu, Rednic, Andone, Cristea, Hagi (ab 72. Mateut), Popescu, Lupu (ab 76. Dumitrescu), Timofte, Lacatus, Balint.

**Zuschauer:** 25 000 in Kairo; **Torfolge:** 0 : 1 Timofte (19.), 0 : 2 Balint (23.), 1 : 2 El Kas (31.), 1 : 3 Balint (87.).

Schoß gegen die Niederländer durch Verwandlung eines Strafstoßes das 1 : 0: Protassow von der Nationalmannschaft der UdSSR. Sorge in Malaga kurz vor dem Abpfiff mit seinem Treffer für die große Sensation: Rodax (Porträt). Eine 2 : 3-Niederlage gegen Österreich hatten sich die zuletzt so Erfolgswöhnten gewiß nicht träumen lassen! Fotos: Kruczynski, Archiv



#### ● Luxemburg—Island 1 : 2 (1 : 2)

**Luxemburg:** Koch, Goergen (ab 61. Thomé), Birsens, Petry, Bossi, Girres, Weis, Seuto (ab 73. Jeitz), Groff (ab 46. Scholten), Maigat, Morocutti.

**Island:** Sigurdsson, A. Örlýgsson, Edvaldsson, Th. Örlýgsson, Gretarsson, Gíslason (ab 84. Christiansson), Bergsson, Arnthorsson, Sveinsson (ab 78. Ormslev), Thordarsson, Petursson.

**Zuschauer:** 600 in Esch; **Torfolge:** 0 : 1 Petursson (14.), 0 : 2 Thordarsson (26.), 1 : 2 Maigat (37.).

#### ● England—Brasilien 1 : 0 (1 : 0)

**England:** Shilton (ab 11. Woods), Stevens, Butcher, Walker, Pearce, Waddle, Platt, McMahon, Barnes, Beardsley (ab 78. Gascoigne), Lineker.

**Brasilien:** Cassarel, Jorginho, Mozer (ab 78. Aldair), Galvao, Ricardo Branco, Dunga, Silas, Alemao, Valdo (ab 78. Bismarck), Beto (ab 64. Müller), Careca.

**Schiedsrichter:** Peschel (DDR); **Zuschauer:** 80 000 im ausverkauften Wembley-Stadion; **Torschütze:** 1 : 0 Lineker (35.).

#### ● Schottland—Argentinien 1 : 0 (1 : 0)

**Schottland:** Leighton, Gough, McKinney, Loisine, McLeish, McLeod, Bott (ab 89. Aitken), McCall, McInally (ab 74. McClair), McStay, Flock.

**Argentinien:** Pompido, Baptista, Bouza, Sensini, Fabbrí, Ruggeri, Calderon, Bausualdo, Burruchaga (ab 49. Troglío), Valdano, Caniggia.

**Schiedsrichter:** Heuben (Niederlande); **Zuschauer:** 51 537 im Hampden-Park, Glasgow; **Torschütze:** 1 : 0 McKinney (32.).

#### ● Irland—Wales 1 : 0 (0 : 0)

**Irland:** Bonner, Morris, Staunton, McCarthy, Morran, Whelan (ab 46. Sheedy), Townsend, Byrne, Sheridan, Slaven, Cascarino.

**Wales:** Southall, Hall, Aizlewood, Phillips, Maguire, Nicholas, Melville, Horne, Davis, Rush, Allen.

**Schiedsrichter:** Gunn (England); **Zuschauer:** 41 550 im Lansdowne-Road-Stadion Dublin; **Torschütze:** 1 : 0 Slaven (87.).

#### ● Nordirland—Norwegen 2 : 3 (1 : 0)

**Griechenland—Israel 2 : 1 (0 : 0)**  
(Betrachtungen zu den Spielen auf Seite 16.)

# VERBANDSTAG

## Verbandsarbeit ist Dienstleistung am Fußball

### Die schweigende Mehrheit

VIII. Verbandstag des DFV der DDR am Sonnabend in Strausberg. Im Mittelpunkt standen naturgemäß die Wahl des Präsidenten und des Vorstands. Von 278 Delegierten waren 264 auf der Tagung anwesend, 261 beteiligten sich an der Präsidentenwahl. Am Nachmittag stand das Ergebnis fest. Auf Dr.-Ing. Hans-Georg Moldenhauer, den 48jährigen Forschungsingenieur und früheren Oberligatorwart des 1. FC Magdeburg, entfielen 143 der 258 gültigen Stimmen, für Günter Schneider, Mitglied der UEFA-Exekutive, votierten 115 Delegierte. Günter Schneider sprach dem neuen DFV-Präsidenten spontan seinen Glückwunsch im Saal aus.

Für die 12 Plätze im neuen Vorstand kandidierten 16 Bewerber. Den Sprung schafften bei 247 gültigen Stimmen Bernd Borgmann (183 Stimmen), Karl-Heinz Dorf (171), MR. Dr. Hans-Jörg Eißmann (229), Harry Felsch (156), Prof. Dr. Detlef Krauspe (176), Rudi Glöckner (169), Rudolf Paetz (186), Wolfgang Riedel (200), Richard Schmieder (175), Margit Stoppa (217), Günter Schneider (189) und Bernd Bransch (179). Dazu kommen zwei Vertreter des Liga-Ausschusses: Vorsitzender Robert Pischke und sein Stellvertreter Heinz-Joachim Jungnickel, die bereits in einer Vollversammlung der Lizenzvereine am 27. Februar gewählt worden sind, sowie die Präsidenten der künftigen sechs Landesverbände. Die Unterlegenen Ernst Meißenhölder (116), Hans-Dieter Mischurke (127), Adolf Prokop (132) und Dirk Overbeck (106).

Außerdem wurden das Sport- und Schiedsgericht, die Revisionskommission gewählt, die Mandate für den DTSB-Bundesvorstand vergeben.

Durch den Verbandstag wurden die neue Satzung, die Lizenzspielordnung, die Grundlinie des zukünftigen Wettspielsystems und die Grundlinie der zukünftigen Finanzarbeit des DFV angenommen.



### Erstes fuwo-Gespräch mit dem neuen Präsidenten

#### Zur Person

Geboren am 25. 11. 1941 in Senst (Kreis Roßlau). Verheiratet, ein Sohn Dirk (25) und eine Tochter Iris (21).

Spielte als Torhüter beim 1. FC Magdeburg und dessen Vorgängern. Stand im Oberligator von 1960 bis 1972. Bestritt 6 Juniorenländerspiele, gehörte dem Kaderkreis der Nachwuchs-, B-Auswahl und der Olympiaelf (64) an.

Seit 1971 Mitglied des Vorstandes des 1. FCM, wirkte viele Jahre als Übungsleiter im BTZ für Kinder und Knaben, als Torhütertrainer beim 1. FCM. Seit 1984 Vorsitzender des BFA Fußball Magdeburg. Beruf: Diplomingenieur. Promovierte 1988 auf dem Gebiet Betriebsgestaltung/Fertigungsautomatisierung. Tätig als Forschungsingenieur an der Technischen Universität „Otto von Guericke“ in Magdeburg auf dem Gebiet Fertigungsautomatisierung.

#### ● Herzlichen Glückwunsch zur Wahl. Hatten Sie mit diesem Abstimmungsergebnis gerechnet?

Ich hatte eigentlich erwartet, daß noch mehrere Kandidaten zur Wahl ständen. Als es nur zwischen Günter Schneider und mir um das Amt ging, sah ich meine Chancen steigen.

#### ● Zeichnet sich nun eine Polarisierung zwischen dem Lizenz- und dem Amateurfußball ab?

Sicherlich war der Verbandstag von einigen Emotionen geprägt. Das ist immer so, wenn jeder seine Meinung vertreten kann. Ich hoffe jedoch, daß das keine Spuren hinterläßt. Ein gesunder Spitzenfußball baut auf einer gesunden Basis auf. Leistungs- und Breitensport sind eine Einheit.

#### ● Worin sehen Sie die kommenden Schwerpunkte?

Unser größtes Problem ist wohl, daß wir unter einem ungeheuren Zeitdruck stehen. Die deutsche Einheit wird kommen und damit auch die Einheit im Fußball. Für die dann anstehenden Verhandlungen müssen wir ein ganzes Paket einbringen. Im Amateurfußball ist es wohl noch das Leichteste, einen Konsens zu finden, beispielsweise dann die Schaffung von Länderpokalen. Im Lizenzbereich darf es keine Einbahnstraße wie im Handball geben, wenn wir unseren Fußball erfolgreich und attraktiv gestalten wollen. Unmittelbar müssen wir bei uns die Schaffung der föderalistischen Struktur, so wie in der Satzung besprochen, angehen.

#### ● Wie sehen Sie die Aufgabe des Vorstandes?

Er wie auch alle anderen Gremien des Fußballverbandes sind Dienstleistungsunternehmen für den Fußball.

#### ● Wer wird Generalsekretär?

Das kann ich noch nicht sagen. Diese Stelle könnte sogar öffentlich ausgeschrieben werden.

#### ● Nun drängt aber die Zeit, denn der bisherige, Wolfgang Spitzner, hat Ihnen doch seine Kündigung unmittelbar nach der Wahl schriftlich überreicht?

Das stimmt. Ich denke, daß Wolfgang Spitzner in fairer Weise die laufenden Aufgaben noch abarbeitet. Das gilt für alle anderen Mitarbeiter auch, mit denen ich in den nächsten Tagen meine Vorstellungen und ihre Positionen bereden möchte. Wir müssen in kurzer Zeit ein arbeitsfähiges Gremium mit großer Sachkompetenz schaffen. Die Arbeit kann nur von Profis gemacht werden. Es wird sich zeigen, wessen Herz wirklich für den Fußball schlägt. Auf die bauen wir.

Wo auch immer Redakteure unserer Zeitung in den letzten Wochen und Monaten mit Fußballfreunden ins Gespräch kamen, die Themen für ein längeres Gespräch brauchte man nicht lange zu suchen. Was wird mit den TZ? Wie geht es mit dem Spielbetrieb in den unteren Klassen weiter? Woher sollen die finanziellen Mittel kommen? Des Fragens war kein Ende, und nicht wenige von ihnen waren optimistisch im Hinblick auf den Verbandstag, „wo das sicherlich alles ausgekippt werden wird“.

Wurde es nicht! Wenn von den anwesenden 264 Delegierten aus allen Bezirken lediglich sechs Sportfreunde überhaupt sprachen, Dr. Moldenhauer und Margit Stoppa eher in der Art, daß sie sich dem Auditorium im Hinblick auf ihre künftige Funktion im Verband vorstellten denn Probleme anpackten, dann wird klar, daß diese Diskussion weitestgehend eine Farce war und diesem ersten Verbandstag nach den Geschehnissen im November vergangenen Jahres in keiner Weise gerecht wurde.

Dabei hatte es zumindest mit „Pep“ angefangen. Harry Felsch, Geschäftsführer des BFA Suhl, forderte sowohl Wolfgang Spitzner als auch Manfred Zapf auf, sich noch einmal zu den Vorstellungen zu äußern, die sie auf dem VII. Verbandstag entwickelt hatten. Zu der beabsichtigten Teilnahme an der WM, die ja durch die nach seiner Meinung übereilte

und grundlose Entlassung von Trainer Bernd Stange total danebenging. Er griff Wolfgang Spitzner in seinem Kurzvortrag dann noch einmal an, verwies auf dessen Absicht (in der „Jungen Welt“ geäußert), erst dann seine Bereitschaft zu einer Weiterarbeit zu geben, wenn er den Namen des Präsidenten kennt. „Als wenn er nach den neuen Richtlinien diese Entscheidung überhaupt beeinflussen kann...“

Bewegend für viele Zuhörer dann der Auftritt des ehemaligen Trainers des 1. FC Magdeburg Heinz Krügel. In scharfen Worten machte er der bisherigen Leitung des Verbandes zum Vorwurf, daß sie vor den „Ewalds und Hellmanns“ gekatzenbuckelt, die Interessen des Fußballs in den Gremien des DTSB nur höchst unzureichend vertreten hätte. Er setzte sich mit der Wirksamkeit der Wissenschaft in unserem Sport auseinander, mit der Unzulässigkeit, ihn mit Leichtathletik oder Rudern zu vergleichen. „Hat man je gehört, daß ein Tiefseetaucher den Mont Everest besteigen will?“ Krügel redete sich seinen Frust vom Herzen, weit länger als es die vorgegebene Redezeit von fünf Minuten eigentlich zugelassen hätte. Niemand unterbrach ihn, niemand spendete ihm Beifall. Die „schweigende Mehrheit“ saß regungslos im Saal, das war das eigentlich Deprimierende an dieser „Diskussion“.

### Pyrrhussieg?

Der Riß zwischen der „Basis“, den Delegierten aus den Bezirken, und den Lizenzvereinen war offensichtlich, wurde eigentlich in jeder Abstimmung deutlich. Die Wahl des Präsidenten machte da keine Ausnahme. Dabei hatte der Liga-Ausschuß in seinem vorab veröffentlichten Arbeitsprogramm an exponierter Stelle gedeihliche Zusammenarbeit mit den „Amateuren“ signalisiert. Vergebens. „Entweder haben die unsere Angebote falsch interpretiert oder sie sind bewußt falsch informiert worden“, versuchte FCK-Vorsitzender Friedrich eine Erklärung.

Nun also die „Zerreißprobe“, die Wahl des neuen Chefs. Nachdem der Liga-Ausschuß bis zur letzten Sekunde gepokert hatte, durch offenbar gezielte Indiskretionen seine eigentlichen Kandidaten (Lauck, Berghofer) nicht in das Kongreßzentrum von Strausberg bekam, bewarben sich dort Günter Schneider, der amtierende Präsident, und Dr. Hans-Georg Moldenhauer um dieses Amt. Im „Wahlkampf“ waren beide nicht untätig gewesen. Nicht nur Hansas Klubvorsitzender Robert Pischke

wußte, daß es darauf ankommen würde, „Mehrheiten auf den jeweiligen Kandidaten zu vereinigen“. Wie auch immer. Selbstredend wurde da auch im Vorfeld einiges „abgeklärt“, Fraktionen festgelegt. Wie in Strausberg mühelos zu erfahren war, hatten sich danach die BFA Leipzig, Suhl, Gera und Schwerin und damit selbstverständlich auch die entsprechenden „Wahlmänner“ auf Schneider festgelegt; andere wollten Dr. Moldenhauer das Vertrauen aussprechen.

Zum Züngeln an der Waage soll nun der Bezirk Halle geworden sein. Auch dafür wurde die Erklärung rasch nachgeliefert. Halle hatte sich mit seinen mehr als 20 Stimmberechtigten vorab auch für Schneider entschieden, ist dann aber im letzten Moment umgekippt. Diesem Vorgang waren Gespräche zwischen dem BFA Magdeburg und dem BFA Halle vorausgegangen. Im Ergebnis dessen nun sollen hallesche Funktionäre im neu zu gründenden Landesverband Sachsen-Anhalt an exponierter Stelle ihres künftigen Amtes walten. Man wird sehen. Der Gründungskongreß

# VERBANDSTAG

Vom VIII. DFV-Verbandstag in Strausberg berichten Jürgen Nöldner, Günter Simon, Rainer Nachtigall, Manfred Binkowski, Alexander Hassenstein (Foto)



## Schnappschüsse von der Tagung

Nationalmannschaftstrainer Eduard Geyer hat sich vorsichtshalber mit Medizinern umgeben. Neben ihm Dr. Wolfgang Klein (Dynamo Dresden), dahinter von links Dr. Günter Hensch (1. FC Union), Dr. Teo Barth (1. FC Lok) und Dr. Peter Hagert (FSV Zwickau). Der amtierende und scheidende Präsident Günter Schneider packt seine Sachen. Der neue Mann wird diesen Platz einnehmen. Damenfußball macht durstig. Margit Stoppa, mit der zweithöchsten Stimmenzahl später in den Vorstand gewählt, beim „Halbzeitgetränk“ während ihres ersten Auftritts vor der Fußballmänner-Weit. Nicht genügend Gehör fanden die Lizenzvereine. Doch aus Protest verließ niemand den Saal. Hier herrschte nur Pause.



des anhaltinischen Verbandes findet am 9. Juni statt. Um das rechnerisch zu unterstreichen: Für Dr. Moldenhauer wurden 143 Stimmen abgegeben, für Schneider 115. Ein einfaches Rechenexempel.

Dr. Moldenhauer ist zu gratulieren. Ein Mann, der den Fußball von den Niederungen bis in die Spitzen kennt, zweifellos ein Fachmann. Die Frage bleibt, indes, ob er in den Wirren dieser Tage in den Verhandlungen mit dem DFB-Präsidenten Neuberger unseren Teil Fußball so einbringen kann, wie das möglicherweise der routinierte Schneider gekonnt hätte. Der Sieg, den die Basis bei der Präsidentenwahl errungen hat, kann auch ein Pyrrhussieg gewesen sein....

## Nur Fauxpas?

Der Fußballverband der DDR ist die mitgliederstärkste Abteilung (auch) im neuen DTSB. Nur scheint sich das bis zu dessen Oberen noch nicht herumgesprochen haben. Darüber, daß der DFV nicht im Präsidium vertreten ist, drückten wir unsere Verwunderung schon aus. Nun glänzten aber Präsident Kilian und Generalsekretär Grünwald auch beim Verbandstag durch Abwesenheit, dokumentierten ihre „Verbundenheit“ mit einem Halb-Millionen-Verband durch die Entsendung eines Abteilungsleiters. Stellt sich die Frage, ob es nur ein Fauxpas war oder nicht vielmehr die öffentliche Brückierung des Fußballverbandes.

## Grundlegende Veränderungen in der gesamten Nachwuchsarbeit

**Stichtag wieder 1. 6. / Bis auf letztes Jahr Nachwuchs-Oberliga ab 1990/91 kein zentraler Spielbetrieb mehr / Verstärkte Ausbildung in den Gemeinschaften**

Wenn bei der Vielfalt der Fragen und Probleme an einem einzigen Beratungstag manches nur kurz angesprochen, gestreift werden konnte, so nahm der Nachwuchs dennoch den ihm gebührenden Platz ein. Günter Schneider nannte ihn in seinem Rechenschaftsbericht den „Stolz unseres Verbandes“. Ihm müsse künftig noch größeres Augenmerk geschenkt werden, um in einer sportangereicherten Freizeitbeschäftigung mehr Jungen für den Fußball zu gewinnen. Für die gegenwärtig ca. 153 000 Aktiven in etwas mehr als 12 200 Mannschaften komme es vorrangig darauf an, die sportlichen Bedingungen zu erhalten und auszubauen, das Fördersystem zu reformieren. Die Ausbildung soll künftig zuallererst in den Gemeinschaften erfolgen. Die Trainingszentren, für die jährlich mehr als zwei Millionen Mark ausgegeben werden, sollen in leistungsstarke Sektionen integriert, die besten Talente vor Ort und landesweit gefördert werden. Dazu stehen jetzt auch in den sogenannten Nicht-Klub-Bezirken (Schwerin, Neubrandenburg, Potsdam, Cottbus,

Suhl) Plätze an der Kinder- und Jugendsportschule zur Verfügung. „Die Ausbildung muß wieder verstärkt dort erfolgen, wo die Jungen zu Hause sind, das Elternhaus einbezogen werden kann, also in den Gemeinschaften, hier mit dem Wettkampf eine Einheit bilden“, betonte Richard Schmieder, der in den DFV-Vorstand wiedergewählte Vorsitzende der Kommission Kinder- und Jugendsport, die in der neuen Satzung des DFV auch wieder Nachwuchskommission heißt.

Dabei ist, wie es in der „Grundlinie zur Entwicklung des Nachwuchsfußballs“ heißt, „der Schulfußball als eine wesentliche Reserve zur Basiserweiterung flächendeckend zu entwickeln“. Nun liegt es wirklich einzig und allein an den Übungsleitern und Funktionären in den Gemeinschaften, gemeinsam mit den Sportlehrern und interessierten Eltern den Schulfußball richtig ins Rollen zu bringen. Denn Tabus gibt es nicht mehr, nicht in der 1. und 2. Klasse, nicht in Wintersportgebieten oder anderen DTSB-gesperrten Territorien.

Um die Basis zu stärken (und natürlich auch beträchtliche Mittel einzusparen bzw. anderweitig einsetzen zu können), wurden folgende Veränderungen beschlossen:

- ab Spieljahr 1990/91 gilt wieder der Stichtag 1. 6., der ja mit dem Einschulungstichtag identisch ist und nur wegen des international geltenden 1. 8. vor einiger Zeit verändert worden ist;

- ab Spieljahr 1990/91 gibt es bis auf die Nachwuchs-Oberliga, die noch eine Saison bestreitet und dann aufgelöst wird, keinen zentralen Spielbetrieb mehr. Der gesamte Nachwuchsbereich wird der Kompetenz der zu bildenden Landesverbände unterstellt. Ihnen wird empfohlen, einstafflige Junioren- und Jugend-Landesligen zu bilden, die möglichst gekoppelt spielen. Es werden natürlich auch künftig DDR-Meisterschaften (Junioren, Jugend, Schüler), Pokalwettbewerbe (Junioren, Jugend) und Hallenmeisterschaften (Schüler, Knaben) mit Vertretern der Landesverbände sowie DFV-Spartakiaden für Landesauswahlmannschaften (Schüler, AK 15) stattfinden, um besondere Höhepunkte und auch Sichtungsmöglichkeiten zu schaffen.

Auch im Nachwuchs ist eine Menge in Bewegung geraten. Nun kommt es auf jeden einzelnen an, nach besten Kräften zum größtmöglichen Erfolg beizutragen.

# LIGA

## Wo müssen die Aufstiegsanwärter noch spielen?

### ● FC Vorwärts Frankfurt (Oder):

Motor Schönebeck (A)  
1. FC Union Berlin (H)  
Rotation Berlin (A)  
Post Neubrandenburg (H)  
Motor Ludwigsfelde (A)  
Dynamo Fürstenwalde (H)  
Chemie Guben (A)  
Chemie Velten (H)  
Lok/Armaturen Prenzlau (A)  
KWO Berlin (H)  
Bergmann-Borsig Berlin (A)

### ● 1. FC Union Berlin:

Motor Stralsund (H)  
FC Vorwärts Frankfurt (O.) (A)  
Aktivist Schwarze Pumpe (H)  
Stahl Hennigsdorf (A)  
Motor Schönebeck (H)  
KKW Greifswald (H)  
Rotation Berlin (A)

In der Szene rechts hat Prause (FCV) beim 6 : 1 des FC Vorwärts über Stralsund Langer überlaufen. Unten das 1 : 0 für Dessau, von Borchert gegen Suchantke erzielt, im Vergleich mit Spitzenreiter Böhlen. Am Boden Baum. Endstand: 2 : 2.  
Fotos: Mausolf, Heibig

Post Neubrandenburg (H)  
Motor Ludwigsfelde (A)  
Dynamo Fürstenwalde (H)  
Chemie Guben (A)

### ● Chemie Böhlen:

Motor Suhl (A, Nachholesp.)  
Wismut Gera (A)  
Dynamo Eisleben (H)  
Robotron Sömmerda (A)  
Stahl Riesa (H)  
FSV Zwickau (A)  
Chemie IW Ilmenau (H)  
TSG Markkleeberg (A)  
Union Mühlhausen (H)  
dkk Krumhermersdorf (A)  
Motor Suhl (H)  
Motor Weimar (A)



Die beiden souveränen Spitzenreiter haben ihre Position behauptet und ausgebaut. Allerdings mit unterschiedlichem Erfolg. Während Chemie Böhlen gegen Stahl Thale zu einem ungefährdeten 5 : 1 kam und Stahl Riesa zur gleichen Zeit in Weimar 0 : 1 unterlag, hatte der 1. FC Union Berlin doch einige Mühe, um bei Dynamo Schwerin mit 1 : 0 beide Punkte zu erringen. Fällt am Mittwoch in der Staffel A eine Vorentscheidung beim Spiel FCV-1. FC Union?

Kommt's noch zu einem Duell FC Vorwärts gegen 1. FC Union?

Bleibt Böhlen unangetastet?

## Volles Haus beim FCV?

Das Vordringen des FC Vorwärts ins Pokalhalbfinale macht eine Verlegung des Tabellenhits Spitzenreiter gegen Tabellenzweiten und Mitkonkurrenten um den Staffelsieg 1. FC Union Berlin auf den kommenden Mittwoch nötig. Beide haben ihre letzten Aufgaben erfolgreich abgeschlossen, die Berliner mit einem 1 : 0-Auswärtssieg auf der Paulshöhe in Schwerin, die Andrich-Truppe 2 : 1 gegen Hennigsdorf. Der Trainer konnte wieder auf Mittelfeldregisseur Bennert zurückgreifen, der sich mit einem sehenswerten Treffer auch gleich gut einführte.

Der Oderklub kann dem direkten Vergleich mit dem Tabellennachbarn gelassen ins Auge sehen. Das 4-Punkte-Polster zwingt den Staffelersten nicht zum Allerletzten. Heimvorteil und Schußstärke seiner Angriffsspitzen sollten die Garantie für ein standesgemäßes Endresultat sein. Wo Henschel in der ersten Halbserie mit 9 Treffern aufhörte, setzte der junge Prause mit 10 Treffern in den letzten zehn Begegnungen nahtlos fort.

Da auch die spielerische Substanz der Frankfurter mit einem soliden Libero Hause im Dekkungszentrum zugenommen hat, wurden in dieser Saison Spiele gewonnen, die im letzten Jahr zumeist noch verlorengingen. Trainer Andrichs Wunsch: „Ein volles Haus wie gegen den FC Berlin im Pokalviertelfinale.“ Das könnte neben dem Spielvermögen des Oderklubs eine weitere Säule für den möglichen Heimsieg sein.

GÜNTER MACHALETT

## Gastgeber zu hausbacken

Union-Trainer Karsten Heine hat den Aufstieg noch nicht aus den Augen verloren. Die nächsten drei Spiele sollen gewonnen werden, um dann mit Vorwärts Frankfurt im Kopf-an-Kopf-Rennen zu bestehen. Betrachtet man das Auftreten beider Staffelfavoriten in Schwerin, so haben die Frankfurter ein deutliches Plus ob ihrer durchgängig stabilen Spielweise. Aber das wird sich am Mittwoch zeigen.

Für die Schweriner ist kennzeichnend, daß sie in der Rückrunde seit Wochen einem Doppelpunktgewinn hinterherlaufen. Die Ursachen liegen auf der Hand: zu hausbacken sagt der Mecklenburger zu der durchsichtigen Spielweise, ohne Überraschungsmomente im Spiel. Und Youngster Steffen Baumgart, Zweiter der Torschützenliste der Staffel A, scheint die Puste auch auszugehen. Torrieher hat auch keiner bei den Schwerinern, denn bei den besten Situationen wird darüber- oder danebengeschossen (Ecken gegen Union 11 : 4/2 : 3). Der Adlerlaß in Richtung Westen war einfach zu groß! Union lebt offensichtlich von Lutz Hendels intelligenter Regie. Wie er die Bälle verteilt, wohltemperierte Flanken und Vorlagen serviert, das kann sich sehen lassen. Im Sturm wird nicht lange gefackelt, und das mit herzhaften Schüssen. Die Kopfballduelle werden meistens gewonnen, das Stellungsspiel ist gut. Was auffiel, und das kritisiert auch Karsten Heine, war das zu langsame Umkehrspiel der Wuhlheider. Auffällig anfällig waren die Gäste außerdem bei schnellen Spielzügen, aber da steht mit Marco Kostman immer noch ein sicherer Mann zwischen den Pfosten.

LUDWIG ROLOFF

## Schon vieles oberligareif

Steht Böhlen vor dem vierten Aufstieg in die oberste Spielklasse? Wolfgang Schmidt, ehemaliger hervorragender Mittelfeldspieler in Halle und heute Trainer in Thale, ist davon überzeugt, weil Chemie die beste Ausgangsposition besitzt und personell besser als die Konkurrenz dasteht. Gianfranco Zanirato, einer aus der alten Garde, sieht ihn als Verpflichtung gegenüber dem Umfeld an. Und vor allem wollen es auch die Spieler, weil sie natürlich darin eine Herausforderung an sich selbst sehen. Das Spiel gegen den Gast aus Thale zeigte, daß sich die Elf von Achim Steffens auch durch harte Gegenwehr (Kamenz mußte nach einem Foul ins Krankenhaus eingeliefert werden) nur kurzzeitig aus der Bahn werfen läßt. Und mehr als fünf Treffer wären möglich gewesen. Dieter Kühn, zweifacher Torschütze, traf noch dreimal das Holz des Tores, wie auch Hammermüllers Schuß von der Latte aufgehalten wurde. Hervorzuheben ist, daß die ersten drei Treffer samt und sonders mit dem Kopf erzielt wurden, Treffer vier und fünf nach herrlichen Zuspielen zustande kamen. Wahrlich schöne Geschenke für Sektionsleiter Treuger, der genau an diesem Tage sein 50. Betriebsjubiläum feierte. Aber auch sonst tut sich noch allerhand. Im Programmheft warben drei Firmen für ihre Produkte, die Bande ist jetzt ringsum werbewirksam. In dieser Halbzeitpause und aller folgenden Heimspiele verlost die Firma L u. L design aus Frankfurt am Main so manches, was gefällt. Diesmal war der Hauptpreis ein Regenschirm, natürlich grün bespannt und mit den Initialen von ITALIA '90 versehen.

GÜNTER MÄNNIG

# LIGA

## STATISTISCHES – Staffel A

- Tore: 27 (Ø je Spiel: 3,0)
- Gesamtstrefferzahl: 606 (Ø je Spiel: 2,93)
- Selbsttore: 0 (insgesamt: 6)
- Strafstoße: 2 (nicht verwandelt: 0)
- Strafstoße insgesamt: 52 (nicht verwandelt: 2)
- Zuschauer: 6 670 (Ø je Spiel: 741)
- Gesamtzuschauerzahl: 205 040 (Ø je Spiel: 991)
- Heimsiege: 4 (insgesamt: 85)
- Unentschieden: 4 (insgesamt: 67)
- Auswärtssiege: 1 (insgesamt: 55)
- Feldverweise: 0 (insgesamt: 6)

	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkt.
1. FCV Frankf. (O.)	23	16	5	2	57:17	+ 40	37:9
2. 1. FC Union (A)	23	13	7	3	41:16	+ 25	33:13
3. KKW Greifswald	23	10	9	4	32:20	+ 12	29:17
4. Rot. Berlin	23	12	3	8	49:40	+ 9	27:19
5. Chemie Velten (N)	23	8	11	4	33:26	+ 7	27:19
6. Dyn. Fürstenw.	23	7	11	5	36:35	+ 1	25:21
7. Akt. Schw. Pumpe	23	7	9	7	33:31	+ 2	23:23
8. Mot. Stralsund	23	8	7	8	39:38	+ 1	23:23
9. Dyn. Schwerin	23	9	5	9	36:40	- 4	23:23
10. PFV B. Borsig (N)	23	6	10	7	28:36	- 8	22:24
11. Chemie Guben (N)	23	9	3	11	33:33	+ 0	21:25
12. Post Neuburg	23	5	10	8	36:38	- 2	20:26
13. Sch./Haf. Rost.	23	7	6	10	25:27	- 2	20:26
14. Lok/A. Prenzlau (N)	23	5	9	9	33:40	- 7	19:27
15. St. Hennigsdorf	23	5	8	10	17:34	- 17	18:28
16. Mot. Ludwigsfelde	23	5	7	11	28:40	- 12	17:29
17. KWO Berlin	23	5	6	12	29:45	- 16	16:30
18. Mot. Schönebeck	23	3	8	12	19:48	- 29	14:32

Gesamtspiele								Heimspiele								Auswärtsspiele							
Sp.	g.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkt.		Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.		Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.			
23	16	5	2	57:17	+ 40	37:9		12	11	1	0	38:5	23:1		11	5	4	2	19:12	14:8			
23	13	7	3	41:16	+ 25	33:13		11	7	4	0	24:3	18:4		12	6	3	3	17:13	15:9			
23	10	9	4	32:20	+ 12	29:17		11	6	3	2	18:10	15:7		12	4	6	2	14:10	14:10			
23	12	3	8	49:40	+ 9	27:19		11	6	2	3	26:17	14:8		12	6	1	5	23:23	13:11			
23	8	11	4	33:26	+ 7	27:19		12	4	7	1	20:13	15:9		11	4	4	3	13:13	12:10			
23	7	11	5	36:35	+ 1	25:21		11	3	5	3	16:16	11:11		12	4	6	2	20:19	14:10			
23	7	9	7	33:31	+ 2	23:23		12	4	5	3	22:19	13:11		11	3	4	4	11:12	10:12			
23	8	7	8	39:38	+ 1	23:23		12	4	4	4	18:17	12:12		11	4	3	4	21:21	11:11			
23	9	5	9	36:40	- 4	23:23		12	6	3	3	21:14	15:9		11	3	2	6	15:26	8:14			
23	6	10	7	28:36	- 8	22:24		12	4	5	3	17:18	13:11		11	2	5	4	11:18	9:13			
23	9	3	11	33:33	+ 0	21:25		11	7	2	2	20:10	16:6		12	2	1	9	13:23	5:19			
23	5	10	8	36:38	- 2	20:26		11	5	3	3	26:21	13:9		12	0	7	5	10:17	7:17			
23	7	6	10	25:27	- 2	20:26		12	5	3	4	11:9	13:11		11	2	3	6	14:18	7:15			
23	5	9	9	33:40	- 7	19:27		12	3	7	2	20:18	13:11		11	2	2	7	13:22	6:16			
23	5	8	10	17:34	- 17	18:28		11	5	3	3	12:11	13:9		12	0	5	7	5:23	5:19			
23	5	7	11	28:40	- 12	17:29		11	2	3	6	13:23	7:15		12	3	4	5	15:17	10:14			
23	5	6	12	29:45	- 16	16:30		12	2	3	7	10:17	7:17		11	3	3	5	19:28	9:13			
23	3	8	12	19:48	- 29	14:32		11	2	4	5	12:19	8:14		12	1	4	7	7:29	6:18			

Am Sonnabend, 15.00 Uhr, spielen: 1. FC Union—Stralsund. Am Sonntag, 15.00 Uhr, spielen: Greifswald—Velten, Guben gegen Prenzlau, Fürstenwalde—KWO, Ludwigsfelde—Bergmann-Borsig, Neubrandenburg—Rostock, Rotation—Schwerin, Schönebeck—FC Vorwärts, Hennigsdorf—Schwarze Pumpe. Juniorenliga: 13.00 Uhr

### ● Aktivist Schwarze Pumpe-KKW Greifswald 1:1 (0:1)

Aktivist: Kuhl, Hansch/V., H. Nowak, Jan, Hoßmann, T. Schmidt, Rath, G. Fraedrich, H. Fraedrich (ab 77. Haasler), Losert, Soschinski (ab 69. Mecke); Trainer: Peschke.

KKW: Rost, Wriedt/V., Priebe, N. Töllner, Berkenhagen, Kleiminger, Wunderlich, Piehl (ab 80. Bertram), Jung, Bartz (ab 69. Fuchs), Witte; Trainer: Moschke.

Schiedsrichter: Marx (Leipzig); Zuschauer: 1 000; Torfolge: 0:1 Berkenhagen (34.), 1:1 Losert (46.).

### ● FC Vorwärts Frankfurt/O.—Stahl Hennigsdorf 2:1 (2:1)

FCV: Jaschob, Roth, Hause, Soutschek/V., Geyer (ab 46. Wruck), Kuhlee, Bennert (ab 85. Westphal), Prause, Dukert, Henschel, Rath; Trainer: Andrich.

Stahl: Bahra, Nabe, Krohn, Hennig/V., Morenz, Treppschuh (ab 80. Döbel), Winkel, Schmidtke, Merkel, M. Schulz (ab 80. Dau), Wylezich; Trainer: Weniger.

Schiedsrichter: Kiefer (Magdeburg); Zuschauer: 1 000; Torfolge: 0:1 Schmidtke (19.), 1:1 Henschel (32.), 2:1 Bennert (42.).

### ● Motor Stralsund—Motor Schönebeck 2:0 (0:0)

Motor: Groothuis, Boguslawski, Vaupe, Person, Buchheim/V., Weidner, Schedlinski, Zawarinski/V. (ab 80. Moldenhauer), Gritzan, Sercander (ab 80. Zellmer), Schneider; Trainer: Riedel.

Motor: Henkel, Reinke, Ketzler, Bahmann, Ahlfänger/V., Dörfel, Wilke, Köhler (ab 55. Windelband), Brikmann, Lange, Klomhus; Trainer: Volkmar.

Schiedsrichter: Spickenagel (Frankfurt/O.); Zuschauer: 450; Torfolge: 1:0 Vaupe (46., Foullstrafstoß), 2:0 Weidner (89.).

### ● Dynamo Schwerin—1. FC Union Berlin 0:1 (0:1)

Dynamo: Reinke, Buchsteiner, Beutling, Herzberg, Eggert, Gottschalk (ab 78. Kort), Drows, Hirsch, Prange, Stammann, Baumgart (ab 46. Benthin); Trainer: Radtke.

1. FC Union: Kostmann, Morack, Witke (ab 75. Placzek), Maek, Hofschneider, Sirock, Krüger, Hendel, Greter, Adamczewski; Trainer: Heine.

Schiedsrichter: Heynemann (Magdeburg); Zuschauer: 870; Torschütze: Krüger (8.).

### ● Schifffahrt/Hafen Rostock—Rotation Berlin 0:0

Schifffahrt/Hafen: Weggen, M. Drownok, Littmann, T. Drownok, Franz, Diederich, Gaede, Ewert/V. (ab 68. Peters), Braun (ab 80. Röver), Peplow, Prohn; Trainer: Ziemer.

### ● KWO Berlin—Motor Ludwigsfelde 4:0 (2:0) 2 KWO: Ladewig, Herstein, Hintze, Petsch, Ulbrich, Stiebler, Nagel, Bürger (ab 79. Kanow), Maske (ab 77. Hackbusch), Klein, Karlsch; Trainer: Schwarz.

Motor: Rabenhold, Lehmann, Rudolph, Schmelzer/V., Patz, Schadow (ab 55. Wagner), Thamerus, Giese, Suhr (ab 13. Kraft), Stark, Borowski; Trainer: Strumpf.

Schiedsrichter: Mollenhauer (Böhlen); Zuschauer: 450; Torfolge: 1:0 Petsch (16.), 2:0 Hintze (34.), 3:0 Klein (79.), 4:0 Hackbusch (88.).

### ● Lok/Armatoren Prenzlau—Dynamo Fürstenwalde 2:2 (2:1)

Lok/Armatoren: Delerol, Schilling, Brauchler, Wilski, Persicke, Heintze, Sommer, Gubanow, Schüller (ab 67. Schultze), Ritter, Krüger (ab 80. Schulz); Trainer: Guttman.

Dynamo: Präger, Horn, Kulke, Ehrenforth, Kurzman, Konzer, Petzold (ab 74. Stiegel), Albrecht, Jopek, Ortmann, Riecke (ab 61. Morgen); Trainer: Ränke.

Schiedsrichter: Stier (Wismar); Zuschauer: 1 350; Torfolge: 1:0 Wilski (16.), 1:1 Horn (29.), 2:1 Ritter (33.), 2:2 Kulke (78.).

### ● Chemie Velten—Chemie Guben 3:0 (0:0)

Velten: Dahms, Christians (ab 62. Kerper), Weichmann, Scharschmidt, Nolting, Korsch, Berndt (ab 70. Schmidt), Goschin, Müller, Uecker, Borchardt; Trainer: Häusler.

Guben: Konsolke, Schneider, Rettig, Görtz, Frischke, J. Weber, R. Weber, Käthner, Müller/V. (ab 63. Wolf), Brotzmann/V., Wittchen (ab 78. Radenz); Trainer: Stenzel.

Schiedsrichter: Dr. Mewes (Berlin); Zuschauer: 800; Torfolge: 1:0 Müller (48.), 2:0 Borchardt (63.), 3:0 Goschin (80.).

## DDR-Liga Staffel B

### ● Chemie Leipzig—SG Dessau 89 1:0 (0:0)

Leipzig: Weigang, Barth, Geßner, Patula, Pinder, Ilge, Geppert, Reimer, Leitzke, Niedziella (ab 85. Engelmann), Turnier (ab 75. Lüdike); Trainer: Matoul.

Dessau: Gaschka, Wemmer, Greiner, Rost, Schmidt, Scherz, Hildebrandt, Wolf, Naumann/V. (ab 46. Bauer), Parnow, Dämmrich; Trainer: Jaenecke.

Schiedsrichter: Stenzel (Cottbus); Zuschauer: 3 400; Torschütze: Geßner (88.).

### ● Chemie Böhlen—Stahl Thale 5:1 (2:1)

Böhlen: Suchantke, Pfitzner, Baum, Härtel, Weitze, Fischer, Schoknecht, Kirsten (ab 65. J. Kühn), Kamenz (ab 12. Hammermüller), Ferl, D. Kühn; Trainer: Steffens.

Stahl: Schneider, Geißler, Fischer, Rennert (ab 65. Neubert), Wiermann, Weidner, Keller, Steinat/V., Losse/V., Schütze, Reimann; Trainer: Schmidt.

Schiedsrichter: Voigt (Senftenberg); Zuschauer: 950; Torfolge: 1:0 Kirsten (24.), 1:1 Schütze (28.), 2:1 Schoknecht (38.), 3:1 Baum (57.), 4:1, 5:1 D. Kühn (63., 84.).

### ● Chemie Buna Schkopau—Wismut Gera 2:2 (0:2)

Chemie: Gottschalk, Reimann, Schmidt, Bartosik, Krüger, Bischoff, Krostitz, Thomas, Georgi, Köhler (ab 65. Werther), Scholz (ab 57. Meier); Trainer: Lisiewicz.

Wismut: Schumann, Hohlfeld, Patzer, H. Häußler, Pittelkow, Kuzmann (ab 81. Steinborn), Lorenz, Pahlke (ab 77. Gerth), Ullrich, Jacob, Kubiak; Trainer: Haustein.

Schiedsrichter: Demme (Sömmerda); Zuschauer: 550; Torfolge: 0:1 Kubiak (37.), 0:2 Pittelkow (43.), 1:2, 2:2 Georgi (46., 74.).

### ● Motor „F.H.“ Karl-Marx-Stadt—MSV Eisleben 2:0 (1:0)

Motor: Dittrich, Kempe, Büttner, Hermel (ab 72. Gärtler), Birner, Oehmig, Tipold, Achenbach, Renn, Müller, Barthel (ab 86. Körner); Trainer: Fuchs.

MSV: Fienhold, Nickelkeit, Züchner, Bedranowsky, Gareis, Richter/V., Schmidt, Krieg, Hanas/V., Winter, Romanowsky; Trainer: Rothe.

Schiedsrichter: Ebbach (Leipzig); Zuschauer: 650; Torfolge: 1:0 Oehmig (17.), 2:0 Barthel (85.).

### ● TSG Meißen—Robotron Sömmerda 2:0 (2:0)

TSG: Weidner, Ritter, Gerstenberger, Rettig, Zucker, Hollmann, Kreibich, Franke, Scholtissek (ab 67. Fritzsche),

Scholz, Tillig; Trainer: Schmuck.

Robotron: Oevermann, Berschuck, Köberlein, Weiß, Schleck, Becher, Werner (ab 60. Uweilus), Backhaus/V., Schröter, Blachnik, Busse (ab 60. Vlay); Trainer: Werner.

Schiedsrichter: Schrank (Glauchau); Zuschauer: 550; Torfolge: 1:0 Scholtissek (6.), 2:0 Ritter (42.).

### ● Motor Weimar—Stahl Riesa 1:0 (0:0)

Motor: Kraus, Kräuter, Röder, Zelfmann, Habi, Krätzer, Winter, Jung, Pöhland (ab 46. Brückner), Wengefeld, Hornik; Trainer: Göpel.

Stahl: Kischko, Biedermann/V., Wude, Hennig, Förster (ab 72. Gohlke), F. Kerper, Martick, G. Kerper, Lange, Vater, Schwerinski; Trainer: Priebe.

Schiedsrichter: Thrun (Greppin); Zuschauer: 1 000; Torschütze: Hornik (89.).

### ● Motor Suhle—FSV Zwickau 4:0 (2:0)

Motor: Schmenkel, Muffel (ab 55. Brumme/V.), Böhm, Sprafke, Schröder, Jertschewski, Kurth, Seyfarth, Asmus (ab 81. Schmidt), Brückner, Friedemann; Trainer: Bartsch.

FSV: Neumann, Pohl, Lange, Viertel/V., Leonhardt, Wagner, Götzelt, Schneider, Schreiber, Schneidenbach, Bielau; Trainer: Irmischer.

Schiedsrichter: Rommel (Weimar); Zuschauer: 750; Torfolge: 1:0 Kurth (39.), 2:0 Asmus (45.), 3:0 Kurth (51.), 4:0 Brumme (87.).

### ● dkk Scharfenstein/Krumhermersdorf—Chemie IW Ilmenau 1:0 (0:0)

dkk: Heinrich, Kubatzky, Kraft/V., Fricke, Uhlig, Jan Arnold, Jens Arnold, Welz, Böhme (ab 60. Herold), Stöckel, Bittner; Trainer: Schädlich.

Chemie: Boswang, Gobel, Schneider/V., Zetsche (ab 83. Blechschmidt), Schu-

hardt, Probst, Noack, Höblich, Möller, Strogies, Hüfner; Trainer: Wünsche.

Schiedsrichter: Hirschelmann (Leimbach); Zuschauer: 750; Torschütze: Jens Arnold (69.).

### ● Union Mühlhausen—TSG Markkleeberg 1:2 (0:2)

Union: Leischer, Meister, Deppe, Tröllitzsch, Furchbar (ab 76. Kaiser), Frohna (ab 46. Puschner), Fast, Schinköth, Relius, Holik/V., Rose; Trainer: Stein.

TSG: Niklasch, Kugler, Werner, Schreiber, Treske, Großmann, Wimberger, Tillmann, Funke/V., Moldt, Böhme (ab 83. Purucker); Trainer: Erlar.

Schiedsrichter: Müller (Gera); Zuschauer: 2 200; Torfolge: 0:1 Großmann (36.), 0:2 Böhme (40.), 1:2 Holik (52.).

### Beste Torjäger

Kühn (Böhlen)	21
Schwerinski (Riesa)	13
Georgi (Schkopau)	13
Kirsten (Böhlen)	12
Wengefeld (Weimar)	11
Schneller (Mühlhausen)	9
Schütze (Thale)	9
Böttcher (Gera)	8
Reimer (Leipzig)	8
Busse (Sömmerda)	8
Barthel (K.-M.-Stadt)	8

### Buna Schkopau

2:1 (0:0)  
Motor: Kraus, Rosenkranz (ab 62. Kunze), Röder, Zelfmann, Habi, Krätzer, Winter, Jung, Pöhland, Wengefeld, Hornik; Trainer: Göpel.

Chemie: Gottschalk, Bartosik, Schmidt, Bischoff, Krüger, Werther (ab 80. Scholz), Reimann, Thomas, Georgie, Zorn (71. Feldverweise), Köhler; Trainer: Lisiewicz.

Schiedsrichter: Wolter (Wilkau-Haßlau); Zuschauer: 200; Torfolge: 1:0 Winter (70., Foullstrafstoß), 1:1 Meyer (84.), 2:1 Wengefeld (88.).

### ● Union Mühlhausen—Robotron Sömmerda 2:1 (1:0)

Union: Leischer, Meister, Deppe, Tröllitzsch, Furchbar, Frohna (ab 79. Kaiser), Fast, Schinköth, Relius, Holik, Rose; Trainer: Stein.

Robotron: Oevermann, Berschuck, Köberlein, Weiß, Franke (ab 73. Werner), Bekker, Backhaus, Schleck, Schröter, Wick, Demme; Trainer: Werner.

Schiedsrichter: Heller (Leipzig); Zuschauer: 1 200; Torfolge: 1:0 Schinköth (2.), 1:1 Backhaus (83.), 2:1 Holik (90.).

## STATISTISCHES – Staffel B

- Tore: 24 (Ø je Spiel: 2,66)
- Gesamtstrefferzahl: 557 (Ø je Spiel: 2,73)
- Selbsttore: 0 (insgesamt: 11)
- Strafstoße: 0 (nicht verwandelt: 0)
- Strafstoße insgesamt: 30 (nicht verwandelt: 3)
- Zuschauer: 8 900 (Ø je Spiel: 1 088)
- Gesamtzuschauerzahl: 261 440 (Ø je Spiel: 1 281)
- Heimsiege: 7 (insgesamt: 100)
- Unentschieden: 1 (insgesamt: 59)
- Auswärtssiege: 1 (insgesamt: 45)
- Feldverweise: 0 (insgesamt: 18)

	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkt.
1. Chemie Böhlen	22	16	4	2	59:23	+ 36	36:8
2. Chemie Leipzig	22	12	6	5	33:21	+ 12	30:16
3. Stahl Riesa	22	10	7	5	37:23	+ 14	27:17
4. FSV Zwickau (A)	22	10	5	8	34:36	- 2	25:21
5. Dessau 89	22	9	6	7	28:31	- 3	24:20

# BEZIRKE

## Potsdam

Oranienburg-Nauen	4:2
Aufb. B'bg.-Neuruppin	3:1
Nennhausen-Zehdenick	4:0
Premnitz-Rathenow	0:0
Werder-Falkensee/F'kr.	0:5
Luckenw.-Mot. H'dorf	1:0
Neustadt-Babelsberg	3:2
L'felde II-Süd B'burg	2:2
Rathenow	22 30:17 28
Premnitz	22 35:24 28
Babelsberg	22 48:23 26
F./Finkenkrug	22 44:23 26
Oranienburg	21 37:37 24
Neustadt	21 29:34 24
Neuruppin	21 31:28 23
Mot. Hennigsd.	21 36:24 22
Aufbau B'burg	21 28:27 22
Süd B'burg	21 31:30 21
Luckenwalde	21 37:49 21
Ludwigfelde II	21 27:28 19
Nauen (N)	21 21:27 19
Werder	22 29:44 16
Nennhausen (N)	22 27:55 13
Zehdenick	22 25:53 12

## Magdeburg

Wolmirst.-Halberstadt	2:0
Blankenburg-Isenbürg	5:2
Mitte M'bg.-E. W'rode	1:0
Staffurt-FSV Altmark	1:2
Ch. Schön.-M. Schön. II	2:3
Salzwedel-SO M'burg	3:5
Irxleben-Hdw. M'burg	3:1
W'roder SV-Oschersl. b.	5:0
FSV Altmark (A)	23 84:11 44
W'roder SV	23 72:16 40
SO Magdeburg	23 59:42 30
Halberstadt	23 42:32 27
Mitte M'burg	23 32:36 22
Staffurt	23 29:36 22
Mot. Schöneb. II	23 36:46 22
Eintr. W'rode (M)	22 34:32 21
Blankenburg	22 41:51 21
Irxleben	23 32:42 19
Isenbürg	23 21:36 19
Oschersleben	23 30:52 18
Hw. M'burg (N)	23 34:53 17
Chem. Schöneb.	22 22:36 16
Salzwedel (N)	22 24:48 16
Wolmirstedt	23 21:44 10

## Gera

Lobenstein-Rudolstadt	3:1
Pöbneck-Niederp.-Fr.	1:0
Wismut Gera II-Kahla	0:0
Elektronik Gera-Greiz	2:0
Welda-Jenaer Glaswerk	0:3
Schwarza-Tanna	3:0
Nachholspiele	
Schwarza-Niederp.-Fr.	2:0
W. Gera II-Pöbneck	1:0

## Karl-Marx-Stadt

Werdau-Thurm	0:1
Rodewisch-Plauen	2:2
Penig-Heckert KMS II	2:0
IFA KMS-Zschopau	0:0
Thalheim-Löbnitz	5:0
Aue II-FSV Zwickau II	4:1
Zschopau	19 30:12 32
Plauen	19 58:23 31
Wismut Aue II	20 36:26 31
Werdau	17 37:21 22
Thalheim	20 33:28 22
IFA KMS (N)	19 31:22 21
Thurm	19 29:36 17

Lok Zwickau	18 22:32 16
Heck. KMS II (N)	20 34:35 16
Ascota KMS	19 29:34 14
Löbnitz	19 19:39 14
Rodewisch (N)	18 19:35 13
Penig	20 16:43 13
FSV Zwickau	19 20:36 12

## Rostock

Doberan-Wismar	0:2
Wolgast-Sch./H. Rost. II	1:8
M. Strals. II-Lok G'wald	1:1
Barth-Grevesmühlen	0:3
Rost.-Mitte-Bau Rostock	1:0
KKW II-Trinwillershagen	0:4
Neptunw. Rost.-Warfem.	0:0
Bau Rostock	22 49:16 35
Rostock-Mitte	22 55:21 31
Trinwillershg.	22 58:35 30
KKW G'wald II	22 50:39 27
Mot. Stralsund II	22 47:34 26
Grevesmühlen	22 35:26 25
Lok G'wald	22 43:42 23
SH Rostock II	22 35:25 22
Warnemünde	22 32:31 20
Neptunw. Rost.	22 32:36 19
Wismar (M)	22 27:39 19
Wolgast	22 24:46 12
Doberan	22 22:53 11
Barth	22 18:66 8

## Halle

Köthen-Zeitz	2:1
Merseburg-Lok Dessau	1:1
Hettstedt-Sangerhausen	4:0
Aschersleben-Quedlinbg.	2:1
Gräfenhain.-Piesteritz	6:1
Ch. Wolfen-Weißfels	1:1
Ch. Wolfen (M)	17 53:39 30
Sangerhausen	20 46:28 26
Hettstedt	17 40:11 25
Weißfels	20 28:20 25
Quedlinburg	20 39:26 24
Gräfenhainichen	17 35:22 22
Aschersleben (N)	17 30:21 19
Merseburg	18 23:35 16
Lok Dessau (N)	19 16:48 14
Köthen	18 17:34 12
Piesteritz	20 19:48 9
Zeitz	19 15:40 9
Bitterfeld	18 16:39 8

## Suhl

Vacha-Tiefenort	0:3
Hildburgh.-Zella-Mehlis	1:0
Steinb.-H.-Schmalkalden	3:0
St. Salz.-Meiningen	1:3
Schweina-Gräfinau-A.	1:5
Mot. Suhl II-Vw. Salzg.	1:2
Walldorf-Veilsdorf	0:4
Oberlind-Geschwenda	2:2
Tiefenort	21 60:8 35
Schmalkalden	21 51:20 31
Meiningen	21 41:19 28
Veilsdorf	21 34:23 26
Suhl II (N)	21 30:23 26
Vw. Salzungen	21 31:35 22
Zella-Mehlis	21 31:25 21
Walldorf	21 39:35 21
Hildburghausen	21 23:24 20
Geschwenda	21 26:34 19
Gräfinau-Angst.	21 32:42 19
Stahl Salzungen	21 25:40 17
Steinb.-Hallenbg.	21 30:45 16
Vacha	21 16:31 15
Oberlind (N)	21 26:53 12
Schweina (N)	21 16:44 8

## Dresden

Rammenau-Gröditz	0:7
Görlitz-Neugersdorf	0:0
Dr.-Löbtau-Dr.-Übigau	1:3
Pirna-Copitz-Kirschau	1:1
St. Riesa II-Meißen II	0:1
FSV Lok Dresden-Zittau	1:3
Bautzen-Neustadt	0:2
B'werda II-Freital	2:3
Nachholspiele	
FSV Lok Dresd.-Pirna-Cop.	0:2
Meißen II-Gröditz	0:1
Neustadt (M)	24 62:8 45
Gröditz	24 67:19 37
Meißen II	24 43:29 33
Pirna-Copitz	24 36:22 29
Zittau	24 40:31 29
Dr.-Übigau	24 47:45 27
Neugersdorf	24 28:28 25
Kirschau	24 44:39 24
Görlitz	24 26:26 24
FSV Lok Dresden	24 33:40 20
Bautzen	24 31:50 19
Bischofsw. II	24 35:56 19
St. Riesa II	24 29:35 16
Freital	24 36:52 15
Dr.-Löbtau (N)	24 31:54 15
Rammenau (N)	24 18:72 7

## Cottbus

Döbern-Guben II	0:2
Elsterwerda-Lok Cottbus	0:0
Finsterwalde-Brieske	0:2
Großräschen-Lübbenau	0:3
Pumpe II-Hoyerswerda	3:0
Vetschau-Finsterw.-Süd	2:0
Schippkau-Mühlberg	1:1
Dissenchen-Raw Cottbus	1:1
Nachholspiele	
Hoyersw.-Br.-Sftbg.	0:1
Pumpe II-Guben II	1:2
Großräschen-Vetschau	1:2
M. Finsterw.-Schippkau	0:3
Mühlberg	23 47:18 37
Elsterwerda	23 55:25 36
Br.-Sftbg. (A)	22 64:20 34
Lok Cottbus	23 49:23 32
Lübbenau	22 40:19 28
Ch. Guben II (N)	23 43:24 28
Dissenchen	23 43:39 27
Döbern	23 45:38 22
Schw. Pumpe II	23 37:53 21
Schippkau (N)	23 35:52 20
Vetschau	22 36:38 19
Raw Cottbus	23 38:58 15
Finsterw.-S. (N)	21 22:49 13
Großräschen	23 29:51 12
M. Finsterw.	22 26:51 9
Hoyerswerda	23 21:52 9

## Leipzig

Espenhalm-Zwenkau	7:2
Schkeuditz-Ch. Lpz. II	0:3
Grimma-Böhlen II	0:1
Döbeln-Markranstädt	0:1
NW Leipzig-Wurzen	2:2
Mörlitz-Schmölln	3:1
Lok Delitzsch-Borna	1:2
Borna (A)	22 69:13 41
Espenhalm	23 55:20 33
Grimma (A)	22 47:18 30
Altenburg	21 47:29 28
Wurzen	22 32:32 25
Böhlen II	23 24:23 25
Ch. Leipzig II	23 26:23 24
Markranstädt	22 22:22 21

## Beim HFC gibt's noch Geld

Der HFC steht als erster DDR-Fußballklub vor dem Ruin. Genälter und Prämien können nicht mehr gezahlt werden. Das meldeten westliche Agenturen und fanden sich natürlich im Blätterwald wieder. Hatte es für Bernd Bransch, den Klubvorsitzenden, gerade noch so gereicht, daß er die Strecke von Halle nach Strausberg per Auto zurücklegen konnte oder war er sogar per pedes zum Verbandstag gekommen? „fuwo“ fragte ihn danach. „Ich habe von dieser Meldung gehört und den Kopf geschüttelt. Natürlich sind einige Betriebe zurückhaltender in der Unterstützung geworden, einige zogen sich auch ganz zurück. So steht uns beispielsweise unser Trainingscamp in Gräfenhainichen nicht mehr zur Verfügung, sind unsere Transportkosten auch gestiegen. Ich bin sicher, mit zunehmender wirtschaftlicher Stabilität wird sich das aber wieder verbessern. Und was die Löhne und Prämien angeht, dieses Geld bekommen wir nach wie vor aus dem Staatssäckel“, so der Ex-Nationalspieler, gerade wiedergewähltes Vorstandsmitglied im DFV. Der HFC muß also nicht pumpen und betteln gehen. Das sollte wenigstens korrekterweise festgestellt werden. Als Gegenmeldung. J. N.

Döbeln	22 33:42 21
Lok Delitzsch	22 34:37 20
Mörlitz	22 35:41 18
Schkeuditz (N)	23 28:53 15
NW Leipzig	22 20:31 14
Schmölln	22 25:48 11
Zwenkau (N)	23 15:80 8

## Neubrandenburg

Torgelow-Prenzlau II	4:0
Post N'bg. II-Wesenberg	0:1
Malchow-Drögeheide	5:1
Malchin-Dargun	1:4
Anklam-BM N'burg	1:2
Neustrelitz-Pasewalk	1:0
Strausberg-Süd N'burg	1:3
Süd N'burg	21 48:19 34
Post N'burg II	20 42:19 29
Neustrelitz	21 48:27 28
Prenzlau II (N)	20 41:28 23
Torgelow	20 36:24 23
Drögeheide	20 43:40 22
Dargun	21 43:43 21
Anklam	21 27:34 20
BM N'burg	21 27:37 20
Malchow (N)	20 31:31 19
Pasewalk	21 24:40 18
Strausberg	21 26:34 15
Wesenberg	20 24:41 13
Friedland (N)	20 19:40 13
Malchin	21 23:45 10

## Frankfurt

Freienwalde-Seelow	1:1
St. E'st. II-Bernau	8:0
Lok Eberswalde-Gartz	3:0
HLW F'furt-Beeskow	3:0
Schwedt-Mot. E'walde	4:1
Müncheberg-Schöneiche	3:0
Finow-Aufb. E'stadt	3:1
Tabellenspitze	
Schwedt	20 68:22 34
Mot. Ebersw. (M)	19 57:14 33
Finow	21 49:44 26
TSG Seelow	20 44:31 25
HLW Frankfurt	20 34:37 23
Müncheberg	20 43:32 21

## Erfurt

Sondershshn.-Rudisleben	1:0
Sömmerda II-Nordhausen	0:3
Eisenach-Helligenstadt	1:1
Gotha-Mikro Erfurt	0:1
Greußen-Kölleda	1:2
Leinefelde-Langensalza	1:2
UT Erfurt-Auleben	3:0
Nachtrag	
Wickerst.-Sondershshn.	2:4
Tabellenspitze	
Nordhausen (A)	25 63:20 41
Sondershausen	24 57:10 40
Kölleda	25 49:13 39
Leinefelde	25 35:22 29
Mikro Erfurt	25 40:34 28
Eisenach	24 36:30 25

## Berlin

Wildau-Sparta Bln.	2:2
EAW Trept.-Hohenschönh.	3:0
Rot. Bln. II-Tiefb. Bln.	1:3
Eiche Köpenick-Auhenh.	2:0
EAB 47-Oberschönew.	2:2
Schmöckwitz-Luftfahrt	1:1
Altglienicke-Empor HO	5:0
Eintr. W'see-AutoTrans	2:2
Tiefbau Berlin	22 63:26 32
EAB 47	21 43:20 30
Schmöckwitz	21 45:24 29
Eintr. Weißensee	22 43:32 27
EAW Treptow	22 39:28 27
Rot. Berlin II	21 57:35 25
Eiche Köp. (N)	21 43:31 25
Oberschönew. (N)	22 33:30 25
Empor HO (N)	22 36:33 23
WBK Berlin	20 38:33 21
Luftfahrt	22 36:47 21
Auto Trans	22 31:38 17
Sparta Berlin	22 28:53 17
Hohenschönhshn.	22 27:58 15
Altglienicke (N)	21 34:54 14
Außenhandel	22 15:52 10
Wildau	21 25:42 8

# EINWÜRFE

Als dritter DDR-Fußballer nach Wolfgang Matthies und Frank Pastor wird möglicherweise Martin Busse (Robotron Sömmerda) ab Beginn der neuen Serie am 4. Mai in Malaysia bei Terengganu FA spielen. Er weilt derzeit zu Informationsgesprächen vor Ort, meldete die „New Straits Times“. Terengganu FA ist in der Hauptstadt des gleichnamigen malaysischen Bundesstaates beheimatet und steht in der zweiten Division vor dem Aufstieg in die höchste Spielklasse.

Der italienische Tenor Luciano Pavarotti, prominentester Fußball-Fan im kulturellen WM-Rahmenprogramm, will am 27. Mai in Mailand vor internationalen Fußballgroßen singen. Paolo Rossi, Pele, Bobby Charlton und Gerd Müller werden bereits als Ehrengäste des Konzerts genannt, das weltweit im Fernsehen übertragen werden soll.

Die Entscheidung über

den Verbleib von Thijs Libregts als niederländischer Nationalmannschaftstrainer fällt am Mittwoch. Auf diesen Termin verlagte ein Arbeitsgericht in Utrecht das Urteil über die Klage Libregts auf Erfüllung seines bis 1. Juli 1990 datierten Vertrages mit dem Königlich-Niederländischen Fußball-Verband, der ihn von seinen Aufgaben entbunden hat.

Geldstrafen in Höhe von 323 000 Schweizer Franken an mehrere Vereine sowie Spielsperren für einige Akteure verhängte die Kontroll- und Disziplinarkommission der UEFA am Freitag in Zürich. Am härtesten traf es den AC Mailand, der 150 000 Schweizer Franken zahlen muß, weil Feuerwerkskörper vor Beginn des EC-Spiels gegen KV Mechelen zu einem Flächenbrand im Stadion und damit zum verspäteten Beginn des Spiels geführt hatten. Außerdem wurde Donadoni nach seinem Feldverweis wegen Tätlichkeit für drei EC-Begegnungen gesperrt. Jeweils 50 000 Schweizer

Franken beträgt die Buße für Partizan Belgrad (Abbrennen von Feuerwerkskörpern) und den AJ Auxerre (unerlaubte Werbung). Das Zünden von Feuerwerkskörpern durch ihre Anhänger müssen auch der 1. FC Köln, Werder Bremen und Bayern München mit Geldstrafen begleichen. Eindhoven's Trainer Guus Hiddink darf bei zwei EC-Spielen nicht auf der Bank sitzen, da er gegen Bayern München Schiedsrichterentscheidungen mehrfach kritisiert hat. Neben Donadoni erhielten auch Boli (Auxerre/drei Spiele) und Iachini (AC Florenz/zwei) längerfristige Sperren. In den Halbfinal-Hinspielen sind weiterhin nach mehreren Verwarnungen Jensen, Steiner (1. FC Köln), Dunga (Florenz), Carboni (Sampdoria Genua), Wohlfarth, Grahmer (Bayern München), Mihalescu und Lupescu (Dinamo Bukarest) gesperrt.

220 000 Eintrittskarten im Wert von etwa 90 Milliarden Lire (13,5 Millionen D-Mark) sind bereits für

die WM-Endrundenspiele in Italien verkauft. Der Verkauf von „Viererblocken“ – ein Kartenpaket für vier Spiele – ist damit abgeschlossen. Ab 13. April werden Reservierungen für einzelne Begegnungen angenommen. Der Verkauf der Endspielkarten beginnt Ende Mai.

Vier Trainer hat mittlerweile WM-Endrundenteilnehmer Kamerun. Nach seinen Landsleuten Jean Manga Onguene und Jules Nyonga ist zur Unterstützung des sowjetischen Trainers Waleri Nepomniachi auch noch der 41jährige ehemalige Nationalspieler Michel Kaham vom Klub Diamant Yaounde berufen worden, der bei der WM-Endrunde 1982 in Spanien alle drei Spiele für Kamerun bestritten hat.

Der VfB Stuttgart trennte sich in der vorletzten Woche von seinem holländischen Trainer Arie Haan. Willi Entenmann, bisher Assistent, erhielt alle Vollmachten für die Betreuung der Lizenzspielermannschaft.

Bundesliga-Zweitligist Eintracht Braunschweig und Trainer Uwe Reinders gehen in Zukunft auch getrennte Wege, wie Präsident Horst Tenzer verlauten ließ.

117 Millionen aktive Fußballer sind bei der FIFA registriert. An der Spitze liegt Asien (54 Millionen) vor Europa (28), Südamerika (16), Nord / Mittelamerika (11,5) sowie Afrika (5) und Ozeanien (2,5).

Der FC Wismut Aue unterlag dem Bundesliga-Zwölften Bayer Uerdingen nachheim mit 0:3 (0:0) nach Toren von Zietsch (69.), Vollack (82.) und Schroers (85.).

Bobby Charlton, Weltmeister 1966, stellt im Auftrag der UAFA (United Arab Football Association) ein Video für Kinder und Jugendliche in arabischer Sprache her. Der 106fache englische Internationale demonstriert das Fußball-Einmaleins. Die UAFA beginnt mit dem Filmvertrieb und der Talenteschichtung per Video in den kommenden Wochen zuerst in Saudi-Arabien.



## NACHWUCHSOBERLIGA

- FC Hansa Rostock—FC Carl Zeiss Jena 3 : 1 (1 : 0)  
Torfolge: 1 : 0 Zenker (14.), 1 : 1 Sadlo (59.), 2 : 1 Zenker (69.), 3 : 1 Zinck (80.).
- FC Wismut Aue—Stahl Brandenburg 2 : 2 (0 : 0)  
Torfolge: 0 : 1 Kluge (69.), 1 : 1, 2 : 1 Pfüller (70., 86.), 2 : 2 Kluge (90.).
- 1. FC Lok Leipzig—Energie Cottbus 0 : 2 (0 : 0)  
Torfolge: 0 : 1 Gajewski (53.), 0 : 2 Kirschke (83.).
- FC Rot-Weiß Erfurt—Dynamo Dresden 2 : 0 (1 : 0)  
Torfolge: 1 : 0, 2 : 0 Bärwolf (22., 69.).
- Stahl Eisenhüttenstadt—HFC Chemie 0 : 2 (0 : 1)  
Torfolge: 0 : 1 Möhler (21.), 0 : 2 Möhring (81.).
- Fortschritt Bischofswerda—1. FC Magdeburg 0 : 1 (0 : 1)  
Torschütze: 0 : 1 Bethge (13.).
- FC Berlin—FC Karl-Marx-Stadt 1 : 1 (0 : 0)  
Torfolge: 1 : 0 Korth (62.), 1 : 1 Mehlhorn (63.).

### Der Tabellenstand

1. FC Hansa Rost.	19	14	5	—	52:16	33:5
2. FC R.-W. Erfurt	19	12	4	3	39:17	28:10
3. Dyn. Dresden	19	13	2	4	45:15	28:10
4. FC Berlin	18	10	5	3	36:18	25:11
5. FC C. Z. Jena	19	9	2	8	28:39	20:18
6. Ft. Bischofsw.	19	6	6	7	22:27	18:20
7. FC K.-M.-Stadt	19	4	9	6	28:34	17:21
8. En. Cottbus	18	6	4	8	23:30	16:20
9. 1. FCL Leipzig	19	6	3	10	27:31	15:23
10. FC Wism. Aue	19	6	3	10	29:34	15:23
11. HFC Chemie	19	5	5	9	22:34	15:23
12. St. Brandenburg	19	4	6	9	24:43	14:24
13. 1. FC Magdebg.	19	4	3	12	23:39	11:27
14. St. Eisenhüttenst.	19	2	5	21	15:37	9:29

## JUNIORENLIGA

### Staffel A

- Aktivist Schwarze Pumpe—KKW Greifswald 2 : 3, FC Vorwärts Frankfurt—Stahl Hennigsdorf 5 : 0, Dynamo Schwerin gegen 1. FC Union Berlin 1 : 4, Schiffahrt/Hafen Rostock—Rotation Berlin 2 : 0, PFV Bergmann-Borsig—Post Neubrandenburg 0 : 0, KWO Berlin—Motor Ludwigsfelde 0 : 3, Lok/Armatoren Prenzlau—Dynamo Fürstenwalde 2 : 5, Chemie Velten—Chemie Guben 1 : 5.  
Nachholspiele: Chemie Velten—FC Vorwärts Frankfurt (Oder) 0 : 9, Dynamo Schwerin—KKW Greifswald 0 : 6.
1. KKW Greifsw. 22 18 3 1 76:21 39:5
  2. FC Vorwärts 21 17 2 2 99:18 36:6
  3. S/H Rostock 21 12 5 4 39:21 29:13
  4. 1. FC Union 21 13 2 6 55:20 28:14
  5. Neubrandenbg. 22 13 2 7 54:25 28:16
  6. Hennigsdorf 22 11 6 5 38:31 28:16
  7. Ludwigsfelde 21 12 2 7 57:30 26:16
  8. Rot. Berlin 22 10 5 7 57:45 25:19
  9. PFV B.-Borsig 20 9 5 6 36:30 23:17
  10. Fürstenwalde 21 10 2 9 38:44 22:20
  11. Schw. Pumpe 21 9 1 11 40:34 19:23
  12. KWO Berlin 21 5 3 13 25:54 13:29
  13. Chemie Guben 22 5 3 14 33:62 13:31
  14. Dyn. Schwerin 20 6 0 14 28:64 12:28
  15. L/A Prenzlau 21 4 2 15 24:69 10:32
  16. M. Stralsund 21 3 2 16 27:74 8:34
  17. Chemie Velten 21 1 1 19 14:92 3:39

Verk. etwa 5000 Fußballprogr. (OL, Liga, Pokal, EC, LS)! Such-Listen an U. Hunger, Karl-Marx-Straße 41, Rostock, 2500

# Doppelter Junioren-Test

„U 17“ und „U 18“ in Eisenhüttenstadt gegen Frankreich

Am Mittwoch bietet sich in Eisenhüttenstadt die Gelegenheit, die besten Talente unserer beiden Juniorenjahrgänge unter die Lupe zu nehmen. Die „U 17“ trifft ab 14.30 Uhr auf dem Sportplatz der BSG Aufbau und die „U 18“ dann ab 17.00 Uhr auf der Oberligaanlage der BSG Stahl jeweils auf eine gleichaltrige Auswahl Frankreichs. Eine gute Gelegenheit für unsere beiden Vertretungen, gegen einen spielstarken Partner unbeschwert aufzuspielen und sich für weitere Auswahlaufgaben zu empfehlen.

### Unsere Aufgebote

- „U 17“  
Tor: Rost (1. FC Lok Leipzig), Bol (HFC Chemie).  
Abwehr: Möhler (HFC Chemie), Petzold (1. FC Union Berlin), Keil (FC Rot-Weiß Erfurt), Kerle (Dynamo Dresden), Kauerhoff (1. FC Lok Leipzig), Schneider (1. FC Magdeburg).  
Mittelfeld: Schulz (HFC Chemie), Selb (FC Carl Zeiss Jena), Binke (Dynamo Dresden), Pilarski (1. FC Magdeburg), Oldenburg (FC Hansa Rostock).  
Angriff: Rydlewicz (FC Berlin), Seifert (Dynamo Dresden), Krasselt (FC Karl-Marx-Stadt).  
Trainer: Heinz Werner.
- „U 18“  
Tor: Hoffmann (FC Hansa Rostock), Weigel (FC Rot-Weiß Erfurt).  
Abwehr: Persich (HFC Chemie), Kruse, Müller (beide 1. FC Magdeburg), Gerber (FC Karl-Marx-Stadt), Beeck (Stahl Brandenburg), Korth (FC Berlin), Scheller (FC Rot-Weiß Erfurt).  
Mittelfeld: Preuß, Poppowitsch (beide FC Carl Zeiss Jena), Ratke, Däbritz (beide Dynamo Dresden).  
Angriff: Mackel (1. FC Magdeburg), Buth (FC Berlin), Knaust (Post Neubrandenburg).  
Trainer: Claus Kreul.

### „U 18“

● „JUNGE WELT“-POKAL der Junioren: Im ersten Viertelfinalspiel setzte sich der FC Berlin am Mittwoch gegen FSV Zwickau mit 2 : 1 (1 : 1) durch (Torfolge: 1 : 1 Rockmann/28., 1 : 1 Händel/45., 2 : 1 Jesse/65.). Die weiteren Spiele: FC Karl-Marx-Stadt—FC Rot-Weiß Erfurt, FC Vorwärts Frankfurt (Oder)—1. FC Magdeburg (jeweils 10. April, 13.00 Uhr), 1. FC Union Berlin—FC Hansa Rostock (25. April, 15.00 Uhr).

JUGENDPOKAL: In einer Beratungspause des VIII. DFV-Verbandstages am Sonnabend in Strausberg wurden in Anwesenheit von Vertretern aller vier Klubs für das Halbfinale am 29. April folgende Paarungen ausgelost: FC Hansa Rostock—FC Carl Zeiss Jena und Stahl Brandenburg—Dynamo Dresden.

Noch sechs Wochen bis zur Jugend-EM

### Drei weitere Teilnehmer

Acht der 16 Endrundenteilnehmer stehen nun fest. Neben dem Veranstalter DDR haben sich nach Schweden, Dänemark, Nordirland und Spanien auch Frankreich, Portugal und Schottland qualifiziert. Die Franzosen konnten sich nach dem 2 : 0-Heimsieg über die Schweiz eine 0 : 1-Rückspielniederlage leisten. Portugal kam nach einem 3 : 0 in San Marino auch zu Hause zu einem ungefährdeten 4 : 0. Und die Schotten schoben sich in einer der beiden Dreiergruppen durch ein abschließendes 1 : 0 über Rumänien noch mit 5 : 3 Punkten an die Tabellenspitze vor Rumänien (4 : 4) und Norwegen (3 : 5). Außerdem: Jugoslawien gegen UdSSR 2 : 0 (Rückspiel am 7. April).

### Spielortänderung

Die DDR-Jugendauswahl bestreitet ihr erstes Vorrundenspiel gegen Spanien am 17. Mai um 17.00 Uhr nun in Elsterberg, das vom BFA Gera statt Pöbneck ausgewählt wurde, weil dort einige Auflagen nicht erfüllt werden konnten.

## JUGENDLIGA

### Staffel A

1. FC Union Berlin—Aktivist Brieske-Senftenberg 4 : 0, Stahl Brandenburg gegen FC Vorwärts Frankfurt (Oder) 0 : 3, Post Neubrandenburg—KKW Greifswald 0 : 2, Rotation Berlin—1. FC Magdeburg 0 : 4, Lok Stendal—Energie Cottbus 2 : 0, Stahl Eisenhüttenstadt—FC Berlin 0 : 7.  
1. FC H. Rostock 17 12 5 — 47:10 29:5  
2. FC V. Prkf. (O.) 18 12 5 1 73:14 29:7  
3. 1. FC Un. Bln. 18 9 6 2 37:15 26:10  
4. FC Berlin 17 11 2 4 62:13 24:10  
5. 1. FC Magdebg. 17 11 2 4 34:16 24:10  
6. St. Brandenbg. 18 5 7 6 21:30 17:19  
7. Akt. Br.-Snftbg. 17 6 4 7 17:24 16:18  
8. P. N'brandenbg. 18 6 4 8 21:33 16:20  
9. Lok Stendal 18 4 4 10 17:47 12:24  
10. KKW Greifsw. 18 3 5 10 23:56 11:25  
11. Energie Cottbus 17 2 6 9 13:35 10:24  
12. St. E'hüttenst. 17 3 1 13 11:55 7:27  
13. Rot. Berlin 18 2 3 13 7:35 7:29
- Nächster Spieltag: Sonnabend, 7. April, 10.00 Uhr: Cottbus—Rotation, 11.00 Uhr: FC Vorwärts—1. FC Union, 13.00 Uhr: Brieske-Senftenberg—Eisenhüttenstadt, Greifswald—Brandenburg; Sonntag, 8. April, 11.00 Uhr: FC Berlin—FC Hansa; 13.00 Uhr: 1. FC Magdeburg—Neubrandenburg.

### Staffel B

- FC Karl-Marx-Stadt—Motor Suhl 3 : 1, Motor Nordhausen—Stahl Riesa 0 : 5, FC Wismut Aue—1. FC Lok Leipzig 2 : 1, Lautex Neugersdorf—HFC Chemie 0 : 1, Motor Weimar—FC Carl Zeiss Jena 1 : 5, Chemie Leipzig—FC Rot-Weiß Erfurt 0 : 2, Dynamo Dresden—FSV Zwickau 5 : 2.
1. Dyn. Dresden 19 15 3 1 83:14 33:5
  2. FC C. Z. Jena 19 15 1 3 72:14 31:7
  3. FC R.-W. Erfurt 19 13 3 3 52:23 29:9
  4. HFC Chemie 19 11 5 3 36:16 27:11
  5. FC K.-M.-Stadt 19 11 2 6 36:22 24:14
  6. FC Wismut Aue 19 10 3 6 38:28 23:15
  7. Stahl Riesa 19 9 4 6 39:22 22:16
  8. 1. FCL Leipzig 19 7 4 8 42:34 18:20
  9. Laut. Neugersd. 19 6 4 9 25:33 16:22
  10. FSV Zwickau 19 5 3 11 26:57 13:25
  11. Chem. Leipzig 19 5 2 12 19:51 12:26
  12. Mot. Nordhausen 19 2 3 14 10:66 7:31
  13. Motor Suhl 19 2 2 15 15:56 6:32
  14. Motor Weimar 19 1 3 15 12:70 5:33
- Nächster Spieltag: Sonntag, 8. April, 11.00 Uhr: Suhl—Dresden, Zwickau gegen Chemie Leipzig, FC Rot-Weiß—Weimar, FC Carl Zeiss—Neugersdorf, HFC Chemie gegen FC Wismut, 1. FC Lok—Nordhausen, Riesa—FCK.

Suche Programme: Sachs. Zwickau (vor 75) sowie EC (vor 80). Biete Programme aller Art sowie „fuwo“ 78—88 (150,—).  
J. Rudel, J.-Wertheim-Weg 4, Meerane, 9612

Fußballprogramm-Tauschring sucht neue Mitglieder im In- und Ausland. Udo Glaß, Str. des Friedens 8, Meerane, 9612

ISG Hagenwerder bietet folgende Souvenirs:  
Wimpel (groß) 12,— M  
(25 Jahre ISG) 6,— M  
Wimpel (klein) 1,50 M  
Anstecknadel 1,50 M  
Aufnäher 1,50 M  
zuzüglich 0,50 M Porto an  
ISG Hagenwerder postlagernd Hagenwerder 1 8905

Verk. Fußballprogramme EM, WM, EC-Finals, britische Cupfinals, GB-Ländersp., DDR und BRD-EC-Heim- u. Auswärtssp., BRD-LS, Finals, GE-EC-Heim, and. Turniere, LS, FS usw., A-Fotos, Schals, Trikots u. and. — Hessner, PF 117, Apolda, 5320

Bieten Souvenirs:  
Wimpel 5,00 M  
Emblem 1,00 M  
Glas (Tulpe) 6,00 M  
Glas (40 Jahre) 5,00 M  
leere BSG-Plakate 5 Stück 1,00 M  
Plakette „Metall“ 5 Stück 1,00 M  
Suchen: Teilnahme an Fußballturnieren für unsere 2 Männermannschaften (Kreisklasse Leipzig/Land) BSG Stahl Metallguß An der Merseburger Landstraße Leipzig, 7033 PSF 93 Telefon: 2 59 10

Verkaufen Souvenirs  
Anstecknadel 2,— M  
Stoffaufnäher 4,— M  
Wimpel 8,— M  
Ab Juni zusätzlich im Angebot anlässlich BSG-Jubiläum:  
Biergläser 5,— M  
Wimpel (klein) 10,— M  
Wimpel (groß) 14,— M  
Anfragen und Bestellungen an:  
BSG Kabelwerk Vacha Postfach 49 Vacha 6220

**STEIN-Sportbälle**

Fußball-Herren, 46,50 M, schwarzweiß  
Fußball-Junior, 43,50 M, schwarzweiß  
Fußball-Pionier, 41,50 M, weiß

Alle Bälle werden aus wasserfestem Rindsleder hergestellt.  
Bestellungen bitte an: STEIN-Sportbälle, Geithain, 7230, Tel. 26 02  
Bitte Bedarfsmeldung für das Jahr 1990 einsenden!



# BUNDESLIGA

## Trotz Schock am Ende für den Hamburger SV der Abstiegs-Schock?

Der Traditionsclub aus der Hansestadt ist auf den 17. Rang abgerutscht ● Fünf-Millionengrenze überschritten

**kicker** sportmagazin *Kommentiert von Manfred Ewald*



Auf Meisterkurs — da haben Bayern-Trainer Jupp Heynckes und sein Manager Ulli Hoeneß auf der Bank allen Grund, in Optimismus zu machen. Foto: Feuerherm

### Beste Torschützen

- 14 Tore: Andersen (Eintracht)
- 13 Tore: Kuntz (Kaiserslautern)
- 12 Tore: Wohlfarth (Bayern), Walter (Stuttgart)
- 10 Tore: Freiler (Waldhof)
- 9 Tore: McInally (Bayern), Leifeld (Bochum)
- 8 Tore: Thon (Bayern), Rufer (Bremen), Dais (Waldhof), Lesniak (Leverkusen), Dittmer (Homburg), Rummenigge (Dortmund), Furtok (Hamburg)

An der Tabellenspitze klären sich die Fronten, am Tabellenende spitzt sich die Lage dramatisch zu: Das ist die Quintessenz aus dem 27. Spieltag der Bundesliga, an dem mit 215 000 Zuschauern die Grenze von fünf Millionen Besuchern in der laufenden Saison überschritten wurde. Allein 47 000 Fans kamen zum amtierenden Meister Bayern München, der mit dem 3 : 1-Erfolg gegen den VfB Stuttgart einen wichtigen Schritt in Richtung Titelverteidigung machte. Fritz Walter hatte die Schwaben zwar in Führung geschossen, Wohlfarth, Pflügler und Kohler sorgten mit ihren Toren dafür, daß Willi Entenmann, seit Montag neuer Cheftrainer in Stuttgart, zum Einstand eine

Niederlage hinnehmen mußte. Entenmann hatte zu Wochenbeginn den Holländer Arie Haan abgelöst, der nach erfolglosen Wochen und vereinsinternen Querelen seinen Sessel räumen mußte. Haan ist nun als neuer Trainer beim 1. FC Nürnberg im Gespräch.

Einzig ernt zu nehmender Verfolger der Bayern ist nun noch Bayer Leverkusen. Durch einen 2 : 1-Heimerfolg gegen den VfL Bochum währten die Schützlinge von Trainer Gelsdorf ihre Titelchance, während der Rückstand des 1. FC Köln nach dem 1 : 1 in Nürnberg auf fünf Punkte anwuchs. Immer mehr auf dem Vormarsch ist Borussia Dortmund, inzwischen auf Rang fünf hinter Eintracht

Frankfurt (2 : 2 beim FC St. Pauli) vorgerückt. Die Dortmunder untermauerten durch einen 2 : 0-Sieg gegen Waldhof Mannheim ihren Anspruch auf einen UEFA-Cup-Platz.

Obwohl der FC Homburg (0 : 1 in Düsseldorf) auf Rang 18 sich bereits mit dem Abstieg abgefunden zu haben scheint, ist der Kampf um das rettende Ufer spannend wie selten zuvor. Die 1 : 2-Niederlage bei Werder Bremen läßt die Gefahr für den Hamburger SV auf Platz 17 noch größer werden. Für die Hamburger, Gründungsmitglied der Bundesliga, stehen 22 Punkte zu Buche — gleich fünf Mannschaften weisen lediglich einen Zähler mehr auf: Kaiserslautern,

trotz des 2 : 1-Erfolgs gegen Mitkonkurrent Uerdingen auf Rang 16, der am Ende der Saison zur Relegation mit den Zweitliga-Dritten zwingen würde, eben Uerdingen, der VfL Bochum, Borussia Mönchengladbach (0 : 0 gegen den Karlsruher SC) und Fortuna Düsseldorf.

Obwohl die Lauterer noch auf Rang 16 stehen, sind sie die Mannschaft der Stunde. Mit dem Trainerwechsel — Karl-Heinz Feldkamp für Gerd Roggensack — holte die Mannschaft 7 : 3 Punkte und zog zudem am Mittwoch durch ein 1 : 0 bei den Amateuren von Kickers Offenbach ins deutsche Pokalfinale gegen Werder Bremen ein. Den Kontrapunkt setzt im Abstiegs-

kampf der Hamburger SV mit dem neuen Trainer Gerd Volker Schok: 1 : 7 Punkte aus den vergangenen vier Spielen. Folgt am Ende der Saison der Abstiegs-Schock?

### Westberliner Fußball-Lehrer

(Inhaber der Bundesliga-trainerlizenz), 41 Jahre, mit Erfahrungen u. a. im Oberliga- und Profibereich, möchte sich mit interessierten und ambitionierten DDR-Fußballvereinen in Verbindung setzen.

Zuschriften an: B. Kersten, Kaiserin-Augusta-Straße 29, 1000 Berlin 42.

### ● Borussia Dortmund-Waldhof Mannheim 2:0 (1:0)

**Dortmund:** de Beer - Helmer - Kutowski, Nikolic, Gorlukowitsch - Breitzke (ab 82. Karl), Zorc, Rummenigge, McLeod - Wegmann, Mill.  
**Mannheim:** Clauß - Güttler - Tsionanis, Dickgeßer - Zechel (ab 68. Rudel), Lux, Müller, Buric, Wörms - Freiler, Bühler (ab 46. Siebrecht).  
**Schiedsrichter:** Galler (Swz); Zuschauer: 31 300; Torfolge: 1:0 Rummenigge (22.), 2:0 Wegmann (88.).

### ● Fortuna Düsseldorf-FC Homburg 1:0 (1:0)

**Düsseldorf:** Schmadike - Loose - Wojtowicz, Werner - Baffoe (ab 52. Carracedo), Kaiser, Schütz, Krümpelmann (ab 76. Backhaus), Büskens - Fuchs, Chaloupka.  
**Homburg:** Gundelach - Ellguth - Wohler, Herrmann - Westerbeek, Hetmanski, Pelusa, Strich (ab 52. Gries), Homp - Jureleit (ab 75. Baranowski), Maciel.  
**Schiedsrichter:** Strigel (Tuttlingen); Zuschauer: 12 000; Torschütze: Schütz (15.).

### ● Bayern München-VfB Stuttgart 3:1 (1:1)

**München:** Aumann - Augenthaler - Grahammer, Kohler - Reuter, Strunz, Dorfner, Kögl, Pflügler - Wohlfarth (ab 73. Thon), McInally (ab 46. Bender).  
**Stuttgart:** Immel - Buchwald - Strehmel, N. Schmäler - Schäfer, Gaudino, Jüptner, Sigurvinsson (69. Rasmussen), Frontzeck - Walter (ab 58. Kastl), Basualdo.  
**Schiedsrichter:** Krug (Gelsenkirchen); Zuschauer: 47 000; Torfolge: 0:1 Walter (22.), 1:1 Wohlfarth (26.), 2:1 Pflügler (65.), 3:1 Kohler (71.).

### ● Werder Bremen-Hamburger SV 2:1 (2:1)

**Bremen:** Reck - Kutzop - Borowka, Otten - Bockenfeld (ab 88. Schaaf), Eilts, Hartgen, Votava, Wolter - Rufer, Neubarth (ab 71. Bode).  
**Hamburg:** Golz - Schröder - Beiersdorfer, Kober (ab 46. Kohn) - Ballwanz, von Heesen, Jusufi, Spörl (ab 71. Marin), Eck - Furtok, Nando.  
**Schiedsrichter:** Dellwing (Osburg); Zuschauer: 21 700; Torfolge: 0:1 Furtok (11.), 1:1 Bockenfeld (34.), 2:1 Eilts (44.).

### ● Bor. Mönchengladbach-Karlsruher SC 0:0

**Mönchengladbach:** Kamps - Straka - Klinkert, Eichin - Krauss (ab 71. Winkhold), Hochstätter, Effenberg, Meier, Neun - Belanow (ab 79. Bierhoff), Criens.  
**Karlsruhe:** Famulla - Bogdan - Kreuzer, Bany - Kastner, Schmidt, Schütterle, Metz, Trapp - Carl (ab 81. Sternkopf), Hermann.  
**Schiedsrichter:** Steinborn (Sinzig); Zuschauer: 21 683.

### ● Bayer Leverkusen-VfL Bochum 2:1 (1:1)

**Leverkusen:** Vollborn - Hörster - A. Reinhardt, Kree - Fischer, Feinbier, de Keyser, Buncol, K. Reinhardt - Thom (ab 88. Herrlich), Demandt (ab 82. Seckler).  
**Bochum:** Wessels - Kempe - Oswald, Dressel - Rzechaczek, Nehl, Benatelli (ab 63. Kohn), Wegmann, Legat - Leifeld, Hubner.  
**Schiedsrichter:** Weber (Essen); Zuschauer: 14 000; Torfolge: 1:0 Feinbier (4.), 1:1 Rzechaczek (14., Foultstraß), 2:1 Kree (61.).

### ● 1. FC Kaiserslautern-Bayer Uerdingen 2:1 (1:1)

**Kaiserslautern:** Ehrmann - Stumpf - Lutz, Dooley - Scherr, Schupp (ab 54. Kranz), Hotic, Emig, Lelle - Allievi (ab 85. Stadler), Kuntz.  
**Uerdingen:** Kubik - Fach - W. Funke, Chmielewski - Paßlack, Mathy (ab 84. Trinekens); Klingner, Steffen, Bartram - Reich, Laudrup.  
**Schiedsrichter:** Witke (Mönchzell); Zuschauer: 23 300; Torfolge: 1:0 Lelle (18.), 1:1 Paßlack (30.), 2:1 Kuntz (81.).

### ● FC St. Pauli-Eintracht Frankfurt 2:2 (1:1)

**St. Pauli:** Thomforde - Kocian - Duve, Trulsen - Schindwein, Gronau, Dahms, Knäbel, Ottens - Golke, Knoflitzek (ab 75. Steubing).  
**Frankfurt:** Stein - Binz - Roth, Körbel - Sievers, Gründel, Bein, Falkenmayer, Studer - Andersen, Eckstein (ab 81. Sippel).  
**Schiedsrichter:** Berg (Konz); Zuschauer: 20 400; Torfolge: 1:0 Ottens (24., Foultmeter), 1:1 Andersen (35.), 2:1 Ottens (51.), 2:2 Bein (61.).



	Gesamtspiele				Heimspiele				Auswärtsspiele									
Bayern Münch. (M)	27	16	7	4	53:24	39:15	13	11	1	1	34:8	23:3	14	5	6	3	19:16	16:12
Bayer Leverkusen	27	12	12	3	38:21	36:18	14	7	6	1	21:11	20:8	13	5	6	2	17:10	16:10
1. FC Köln	27	13	8	6	40:35	34:20	13	6	4	3	21:16	16:10	14	7	4	3	19:19	18:10
Eintr. Frankfurt	27	12	9	6	50:34	33:21	13	8	2	3	28:13	18:8	14	4	7	3	22:21	15:13
Bor. Dortmund (P)	26	11	8	7	38:26	30:22	14	10	3	1	25:7	23:5	12	1	5	6	13:19	7:17
VfB Stuttgart	27	13	3	11	43:39	29:25	13	11	1	1	29:5	23:3	14	2	2	10	14:34	6:22
Werder Bremen	27	9	10	8	40:31	28:26	14	8	4	2	31:8	20:8	13	1	6	6	9:23	8:18
FC St. Pauli	27	8	11	8	25:32	27:27	14	5	7	2	15:12	17:11	13	3	4	6	10:20	10:16
1. FC Nürnberg	26	8	9	9	32:31	25:27	13	6	5	2	20:8	17:9	13	2	4	7	12:23	8:18
Waldhof Mannheim	27	10	5	12	34:36	25:29	14	7	4	3	25:15	18:10	13	3	1	9	9:21	7:19
Karlsruher SC	27	7	11	9	22:34	25:29	14	6	7	1	16:9	19:9	13	1	4	8	6:25	6:20
Bayer Uerdingen	27	9	5	13	35:41	23:31	13	6	2	5	25:19	14:12	14	3	3	8	10:22	9:19
Bor. Mönchengl.	27	8	7	12	29:35	23:31	14	5	5	4	20:12	15:13	13	3	2	8	9:23	8:18
VfL Bochum	27	9	5	13	33:42	23:31	13	6	4	3	18:12	16:10	14	3	1	10	15:30	7:21
Fort. Düsseldorf (N)	27	7	9	11	30:39	23:31	13	4	6	3	16:14	14:12	14	3	3	8	14:25	9:19
Kaiserslautern	27	7	9	11	34:47	23:31	13	6	3	4	24:19	15:11	14	1	6	7	10:28	8:20
Hamburger SV	27	9	4	14	32:41	22:32	13	7	2	4	20:11	18:10	14	2	2	10	12:30	6:22
FC Homburg (N)	27	5	6	16	25:45	16:38	14	5	3	6	22:24	13:15	13	0	3	10	3:21	3:23

Nächste Spiele: Freitag: Bochum-St. Pauli, Kaiserslautern-Düsseldorf; Sonnabend: Frankfurt-Bremen, Stuttgart-Leverkusen, Uerdingen-München, Karlsruhe-Homburg, Köln-Gladbach, Mannheim-Nürnberg, Hamburg-Dortmund.

### 2. Bundesliga

Alemannia Aachen-Braunschweig	2:0
Wattenscheid 09-VfL Osnabrück	1:1
Hertha BSC-Blau-Weiß 90	3:0
SpVgg. Bayreuth-Schalke 04	1:1
Stuttg. Kickers-Hannover 96	3:2
Hessen Kassel-MSV Duisburg	2:1
Darmstadt 98-SV Meppen	3:3
Preußen Münster-Unterhaching	2:2
Fortuna Köln-SC Freiburg	1:1

Nächste Spiele: Dienstag: Wattenscheid gegen Meppen; Mittwoch: Bayreuth gegen Darmstadt; Freitag: Osnabrück gegen Köln, Schalke-Stuttgarter Kickers, Aachen-Kassel; Sonnabend: Essen gegen Wattenscheid, Hannover-Duisburg, Meppen-Bayreuth, Blau-Weiß 90-Münster; Sonntag: Freiburg-Hertha BSC, Braunschweig-Saarbrücken, Unterhaching-Darmstadt.

### Tabellenstand

Hertha BSC	29	18	6	5	50:30	42:16
Stuttg. Kickers	29	16	6	7	54:35	38:20
Wattenscheid 09	28	15	7	6	52:28	37:19
1. FC Saarbr.	28	12	11	5	48:23	35:21
Schalke 04	28	13	7	8	53:35	33:23
Braunschweig	29	13	5	11	42:35	31:27
MSV Duisburg	29	10	11	8	43:43	31:27
SV Meppen	29	9	11	8	37:37	29:27
SC Freiburg	29	9	10	10	41:40	28:30
Rot-Weiß Essen	28	9	9	10	32:34	27:29
Hannover 96	29	9	9	11	41:34	27:31
VfL Osnabrück	29	10	7	12	49:54	27:31
Fortuna Köln	28	8	10	10	36:42	26:30
Blau-Weiß 90	28	8	10	10	33:39	26:30
Preußen Münster	29	8	9	12	31:55	25:33
Hessen Kassel	29	10	5	14	26:54	25:33
Darmstadt 98	28	7	9	12	35:48	23:33
Além. Aachen	28	9	3	16	44:50	21:35
Unterhaching	29	4	12	13	31:48	20:38
SpVgg. Bayreuth	28	6	7	15	37:51	19:37

# ZAHLENSPIEGEL

## LÄNDERSPIEL

● Schweiz-Italien 0 : 1 (0 : 0) in Basel  
Torschütze: 0 : 1 de Agostini (68.)

## NACHWUCHS-EM

(Unter 21)  
Viertelfinal-Rückspiele  
● Bulgarien-Jugoslawien 0 : 1 (Hinspiel: 0 : 2) in Sofia.  
● BRD-UdSSR 1 : 2 n. V. (Hinspiel: 1 : 1) in Augsburg.  
● Schweden-CSR 4 : 0 (Hinspiel: 2 : 1) in Växjö. - Schweden im Halbfinale gegen die UdSSR.

## ENGLAND

Arsenal (M) - FC Everton	1:0
Charlton - Queens Park	1:0
FC Chelsea - Derby County	1:1
Liverpool (P) - Southampton	3:2
Manch. Un. - FC Coventry	3:0
FC Millwall - Crystal P. (N)	1:2
Norwich City - Luton Town	2:0
Nottingham - Wimbledon	0:1
Sheff. W. - Tottenham	2:4
Liverpool (P)	30 56:30 59
Aston Villa	31 47:28 59
Arsenal (M)	31 46:30 53
FC Everton	31 44:37 48
Tottenham	32 48:41 48
FC Chelsea	32 48:43 48
Nottingham	31 42:36 44
Norwich City	32 34:35 44
Coventry	32 34:46 44
Wimbledon	30 39:33 43
Queens Park	30 36:32 43
Southampton	31 60:55 43
Derby County	31 37:31 40
Crystal P. (N)	31 36:57 40
Sheff. W.	33 32:43 40
Manch. Un.	32 40:40 38
Luton Town	32 35:49 33
Manch. C. (N)	30 31:45 31
Charlton	32 27:43 30
FC Millwall	32 37:55 25

## SCHOTTLAND

FC Dundee - FC Aberdeen	1:1
Dunferml. (N) - Dundee United	0:1
Hib. Edinb. - Midlothian	1:2
FC St. Mirren - Motherwell	0:0
Rangers (M, P)	30 39:17 41:19
FC Aberdeen	31 50:31 37:25
Midlothian	31 50:33 37:25
Celtic Gl.	30 34:25 32:28
Dundee United	31 34:36 31:31
Hib. Edinb.	31 31:37 30:32
Motherwell	31 37:40 29:33
Dunferml. (N)	31 31:44 25:37
FC St. Mirren	31 22:43 25:37
FC Dundee	31 37:59 21:41

## SPANIEN

R. Madrid (M, P) - Tenerife (N)	5:2
San Sebastian - Celta Vigo	1:0
Vallencano (N) - Logrones	0:2
FC Barcelona - Atl. Madrid	0:2
Mallorca (N) - Sport. Gijon	1:1
Castellon (N) - FC Valencia	0:1
FC Oviedo - FC Cadix	4:3
Pamplona - FC Malaga	2:0
R. Valladolid - FC Sevilla	3:0
R. Saragossa - Athl. Bilbao	1:0
Logrones - FC Malaga	2:0
Vallencano (N) - Pamplona	1:0
Sport. Gijon - FC Barcelona	0:2
R. Saragossa - R. Madrid (M, P)	0:1
R. Madrid (M, P)	32 91:30 53:11
Atl. Madrid	31 44:27 42:20
FC Valencia	31 51:35 42:20
FC Barcelona	32 71:33 42:22
San Sebastian	31 39:30 38:24
FC Sevilla	31 54:38 36:26
Pamplona	31 38:33 36:26
FC Oviedo	31 34:34 34:28
Logrones	31 36:37 34:28
Mallorca (N)	31 28:31 32:30
Athl. Bilbao	31 29:29 31:31
R. Saragossa	32 42:47 31:33
Castellon (N)	31 22:38 26:36
Sport. Gijon	32 29:30 26:38
R. Valladolid	31 25:35 23:39

Teneriffa (N)	31 36:50 23:39
FC Malaga	31 17:44 20:42
FC Cadix	31 22:54 20:42
Celta Vigo	31 19:38 18:44
Vallencano (N)	31 26:61 17:45

## PORTUGAL

Chaves - Belenenses (P)	1:1
Amadora - Vit. Setubal	0:1
Un. Madeira (N) - Vit. Guimaraes	1:1
Boavista Porto - Beira Mar	1:2
Tirsense (N) - Nac. Madeira	1:0
Feirense (N) - FC Penafiel	1:1
Sp. Braga - FC Porto	1:2
Mar. Funchal - Portimonense	1:1
Benfica (M) - Sp. Lissabon	2:1
FC Porto	25 55:10 44:6
Benfica (M)	25 62:12 41:9
Vit. Guimaraes	25 36:16 36:14
Sp. Lissabon	25 30:17 34:16
Vit. Setubal	25 35:23 32:18
Belenenses (P)	25 23:25 27:23
Chaves	25 27:32 26:24
Boavista Porto	25 34:25 23:27
Amadora	25 28:23 23:27
Tirsense (N)	25 15:22 23:27
Sp. Braga	25 23:28 22:28
Beira Mar	25 16:28 22:28
Mar. Funchal	25 18:31 20:30
Un. Madeira (N)	25 18:34 18:32
FC Penafiel	25 19:40 18:32
Nac. Madeira	25 17:38 15:35
Portimonense	25 18:43 13:37
Feirense (N)	25 16:44 13:37

## UdSSR

Sch. Donezk - Jerewan	1:0
Wolgograd - Tsch. Odessa	0:2
Dyn. Minsk - Dyn. Moskau	0:0
Dnepropetr. (P) - Shalg. Vilnius	3:0
ZSKA Moskau (N) - Dyn. Minsk	1:0
Dnepropetr. (P) - Sp. Moskau (M)	1:1

Wertung Dnepr gegen Vilnius 3:0.

Sp. Moskau (M)	4 10:6 7:1
ZSKA Moskau (N)	5 11:6 7:3
Dnepropetr. (P)	5 8:4 7:3
Tsch. Odessa	4 6:2 6:2
Torp. Moskau	3 3:2 4:2
Dynamo Kiev	3 3:2 4:2
Dyn. Moskau	4 5:3 4:4
Dushanbe	4 4:4 4:4
Sch. Donezk	4 3:6 4:4
Dyn. Minsk	4 3:4 3:5
Metal. Charkow	3 1:2 2:4
Wolgograd	3 2:6 1:5
Jerewan	5 1:6 1:9
Shalg. Vilnius	3 0:7 0:6

## UNGARN

Szombathely - Debrecen (N)	0:0
Bekescsaba - Vasas Budapest	4:1
Siofok - Izzo Vac	3:2
Honved (M, P) - Veszprem	0:2
Dozsa Ujpest - MSC Pecs	1:0
Szekesfehervar - Ferencvaros	0:1
SC Csepel (N) - MTK Budapest	2:4
Veszprem - Bekescsaba	2:0
Tatabanya - Szombathely	2:1
MTK Budapest - Dosza Ujpest	2:0
Izzo Vac - Szekesfehervar	1:1
MSC Pecs - Siofok	1:1
Ferencvaros - Debrecen (N)	3:1
Raba Gyor - Honved (M, P)	2:0
Vasas Budapest - SC Csepel (N)	1:0
Sariyevspor	26 40:33 39
Ankaragücü	26 25:26 37
Malatyaspor	26 34:38 33
Genclerb. (N)	26 37:43 32
Konyaspor	26 29:35 32
Adanaspor	26 36:44 32
Boluspor	26 23:36 32
Karsiyakaspor	26 38:42 30
Zeytinburnu (N)	26 27:31 30
Altay Izmir	26 30:40 29
Samsunspor	26 18:36 23
Demirspor	26 26:58 23
Sakaryaspor	26 24:55 15

## POLEN

KS Lodz - Wisla Krakow	0:0
Slask Wroclaw - Bialystok	3:0
L. Warschau (P) - Motor Lublin	2:0
Zagl. Lubin (N) - Widzew Lodz	1:0
Ol. Poznan - Gornik Zabrze	1:0
Sosnowiec (N) - Stal Mielec	2:0
Bydgoszcz - Lech Poznan	2:0
GKS Katowice - Chorzow (M)	2:0

Zagl. Lubin (N)	19 27:15 28
GKS Katowice	19 23:11 27
Lech Poznan	19 26:19 26
Bydgoszcz	19 25:15 25
L. Warschau (P)	19 21:13 24
Gornik Zabrze	19 24:17 23
Ol. Poznan	19 19:16 20
Wisla Krakow	19 22:24 20
Chorzow (M)	19 26:23 19
KS Lodz	19 20:24 17
Sosnowiec (N)	19 16:19 16
Sl. Wroclaw	19 18:23 15
Stal Mielec	19 14:22 15
Motor Lublin	19 9:21 13
Bialystok	19 13:26 10
Widzew Lodz	19 15:30 8

## BULGARIEN

Slawia Sofia - Dun. Russe	1:0
Lok Plowdiw - Stara Zagora	1:1
Blagowegrad - Trakia Plowdiw	2:0
Burgas (N) - Lewski/Sp.	1:1
Orjachowiza - Etyr Tirnowo	1:0
Botew Wraza - Pasardsch. (N)	1:0
Tsch. Warna - Lok Sofia	3:6
ZSKA (M, P) - Sluiven	4:0
ZSKA (M, P)	20 61:16 32:8
Slawia Sofia	20 21:17 25:15
Lewski/Sp.	20 38:25 24:16
Etyr Tirnowo	20 29:22 23:17
Blagowegrad	19 27:21 22:16
Sluiven	20 29:26 22:18
Trakia Plowdiw	20 29:26 22:18
Burgas (N)	19 25:22 19:19
Stara Zagora	20 31:32 19:21
Orjachowiza	20 16:23 19:21
Lok Plowdiw	19 21:28 18:20
Lok Sofia	19 29:31 17:21
Pasardsch. (N)	20 19:26 17:23
Dun. Russe	20 14:24 16:24
Tsch. Warna	20 19:43 11:29
Botew Wraza	20 11:37 10:30

## CSSR

R. St. Cheb - Bohemians P.	1:1
Slavia Prag - Sigma Olomouc	4:0
Dunajska Str. - Plast Nitra	1:3
Sp. Prag (M, P) - Banska Bystr.	1:1
Slovan Bratisl. - Ban. Ostrava	0:0
TJ Vitkovice - Sp. Trnava	1:1
Pov. Bystr. (N) - Inter Bratisl.	0:3
Zbr. Brno (N) - Dukla Prag	4:0
Sp. Prag (M, P)	22 49:21 35:9
Inter Bratisl.	22 43:23 30:14
Ban. Ostrava	22 37:18 29:15
Bohemians P.	22 36:26 27:17
Plast Nitra	22 35:27 26:18
Slovan Bratisl.	22 19:20 25:19
Dukla Prag	22 26:23 22:22
Slavia Prag	22 31:30 22:22
Sigma Olomouc	22 33:33 21:23
Zbr. Brno (N)	22 30:36 21:23
TJ Vitkovice	22 28:37 20:24
Banska Bystr.	22 23:27 18:26
R. St. Cheb	22 21:28 16:28
Dunajska Str.	22 23:33 16:28
Sp. Trnava	22 19:36 16:28
Pov. Bystr. (N)	22 16:51 8:36

## FRANKREICH

Ol. Lyon (N) - AS Cannes	0:1
FC Nantes - AS Monaco	0:0
FC Toulouse - St. Etienne	1:1
OGC Nizza - FC Toulon	1:2
FC Metz - Racing Paris	0:0
Montpellier - FC Sochaux	2:0
Paris SG - FC Caen	3:1
Mulhouse (N) - Gir. Bordeaux	0:0
FC Auxerre - Brest (N)	3:1
Marseille (M, P) - Olymp. Lille	4:1
Gir. Bordeaux	31 45:18 45:17
Marseille (M, P)	30 64:28 43:17
AS Monaco	31 29:22 36:26
FC Sochaux	31 40:36 34:28
Ol. Lyon (N)	31 33:29 33:29
Paris SG	31 40:37 33:29
FC Nantes	31 28:24 32:30
FC Auxerre	31 42:36 31:31
FC Toulon	31 27:32 30:32
St. Etienne	30 34:36 29:31
FC Metz	31 28:29 29:33
AS Cannes	31 36:39 29:33
Brest (N)	31 28:37 29:33
FC Caen	31 29:39 29:33
FC Toulon	31 26:40 28:34
Olymp. Lille	31 36:39 27:35
Montpellier	31 37:41 27:35
Racing Paris	31 33:49 26:36
Mulhouse (N)	31 32:44 24:38
OGC Nizza	31 30:42 24:38

## JUGOSLAWIEN

Vardar Skopje - Velez Mostar	4:1
Novi Sad (M) - Zeljeznicar	(5:4) 1:1
Sloboda Tuzla - FC Osijek	2:0
Sp. Subotica - Hajduk Split	1:0
Dinamo Zagreb - Partizan (P)	2:1
Roter Stern - Radnicki Nis	1:0
Ljubljana (N) - Banja Luka (N)	4:1
Rad Belgrad - FC Rijeka	4:0
FC Sarajevo - Titograd	4:1
Dinamo Zagreb	25 47:13 36
Roter Stern	25 62:28 35
Titograd	25 21:23 25
Hajduk Split	25 35:28 24
Rad Belgrad	25 31:25 24
Partizan (P)	25 36:34 24
Sloboda Tuzla	25 32:31 24
Zeljeznicar	25 26:31 24
Sp. Subotica	25 22:28 24
FC Rijeka	25 20:27 23
Ljubljana (N)	25 38:29 22
Novi Sad (M)	25 30:34 22
Radnicki Nis	25 29:39 20
FC Osijek	25 23:37 20
FC Sarajevo	25 32:34 19
Banja Luka (N)	25 18:27 19
Velez Mostar	25 25:36 17
Vardar Skopje	25 22:45 11

## NIEDERLANDE

FC Haarlem - Nijmegen (N)	1:1
FC Groningen - Roda Kerkrade	1:1
FC Den Bosch - Tilburg	1:1
Fort. Sittard - Den Haag (N)	2:1
PSV Eindh. (M, P)	27 83:31 38:16
Ajax Amsterd.	26 49:19 36:16
Roda Kerkrade	28 46:30 36:20
Arnhem (N)	27 44:25 34:20
Fort. Sittard	28 29:22 33:23
FC Twente/E.	27 33:33 32:22
Waalwijk	27 38:25 31:23
FC Groningen	28 39:34 30:26
FC Volendam	27 36:32 29:25
Den Haag (N)	27 50:53 26:28
Sp. Rotterdam	27 38:46 25:29
Feyenoord R.	27 37:39 24:30
FC Utrecht	27 22:36 23:31
Maastricht	27 33:50 23:31
Nijmegen (N)	28 28:50 21:35
Tilburg	28 32:42 20:36
FC Den Bosch	28 20:38 19:37
FC Haarlem	28 19:63 12:44

## BELGIEN

RSC Anderl. (P) - KV Mechelen (M)	0:3
R. Mechelen - Ekeren (N)	1:1
FC Antwerpen - FC Brügge	0:4
St. Truiden - St. Lüttich	1:1
FC Beerschot - Charleroi	2:0
SC Lokeren - AA Gent (N)	1:1
KSV Waregem - Lierse SK (N)	2:1
CS Brügge - FC Kortrijk	1:3
FC Brügge	28 61:19 46:10
RSC Anderl. (P)	28 64:13 44:12
KV Mechelen (M)	28 56:9 43:13
FC Antwerpen	28 54:29 36:20
St. Lüttich	28 42:26 33:23
AA Gent (N)	28 37:30 32:24
CS Brügge	28 41:39 27:29
SC Lokeren	28 30:49 27:29
Charleroi	28 35:39 25:31
FC Kortrijk	28 32:40 25:31
FC Beerschot	28 28:44 24:32
Ekeren (N)	28 34:44 23:33
Lierse SK (N)	28 33:54 23:33
FC Lüttich	27 22:32 22:32
St. Truiden	28 20:37 22:34
KSV Waregem	28 27:56 18:38
Beveren-Waas	27 21:49 16:38
R. Mechelen	28 22:50 16:40

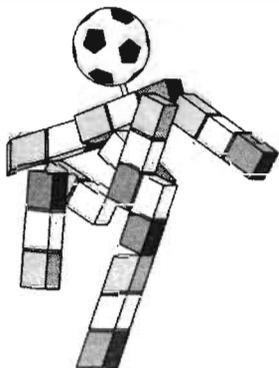
## ÖSTERREICH

A. Salzburg - St. Pölten	1:1
FC Tirol (M, P) - Sturm Graz	2:1
Adm./W. Wien - Rapid Wien	0:2
FC Tirol (M, P)	29 56:26 28
Austria Wien	28 62:37 23
Rapid Wien	29 58:37 23
Adm./W. Wien	29 70:47 22
A. Salzburg	29 36:39 19
St. Pölten	29 31:36 19
Sturm Graz	29 25:24 17
Vienna Wien	28 39:53 11

## SCHWEIZ

Grasshoppers (P) - FC Luzern (M)	5:1
----------------------------------	-----

Lausanne Sp. - FC Sion	1:1
Neuchatel - YB Bern	0:0
St. Gallen - FC Lugano	0:1
Lausanne Sp. - St. Gallen	1:0
FC Lugano - FC Sion	1:0
FC Luzern (M) - YB Bern	2:0
Neuchatel - Grasshoppers (P)	2:1
Neuchatel	5 12:2 22
Lausanne Sp.	5 8:4 18
Grasshoppers (P)	5 10:8 17
FC Lugano	5 3:8 17
FC Sion	5 6:6 16
YB Bern	5 5:6 16
St. Gallen	5 3:7 16



Im Glasgower Vergleich zwischen Schottland und Argentinien (1:0) bietet sich Burruchaga eine Schußchance. Am Boden McLeish. Foto: ADN/ZB



## Übergang und Illusion

Von Günter Simon

Das war er also, der VIII. Verbandstag des Deutschen Fußball-Verbandes der DDR, am Sonnabend in Strausberg bei Berlin durchgeführt.

Was sich da zwischen 9.32 und 19.18 Uhr ereignete, ist alles andere als leicht zu definieren. Dennoch will ich einen Versuch wagen.

264 Delegierte befanden sich offensichtlich in dem Dilemma, zwischen Tür und Angel zu stehen. Den Fußball zwischen Rostock und Zwickau tunlichst lebensfähig zu erhalten, mit neuen Impulsen zu versehen, lag vielen am Herzen. Das ist problematisch genug. Andererseits konnte ich mich des Eindrucks nicht erwehren, daß da Gedanken geäußert und Konzepte für Kurzarbeit entwickelt wurden, die nur wenig befriedigen konnten.

Wie lief das ab?

Vergangenheitsbewältigung mehr oder minder auf einer sanftwehenden Welle betreiben zu wollen, in den Fängen der Schuldzuweisung und Mitschuld verstrickt zu sein, sportlichen Mißerfolg der letzten Jahre nicht mit Roß und Reiter zu benennen und irritiert einen Übergang hin zu einem einheitlichen deutschen Fußball kompetent zu bewältigen, überforderte die Delegierten vielleicht von vornherein. Schwierigkeiten mit der Wahrheit meistert man schließlich nicht, indem man sie an die Peripherie verweist. Wenn schon Günter Schneider als amtierender Präsident seine Einleitung nicht als Referat im hergebrachten Sinn verstehen wollte, mußte vielfach tiefer gelotet werden. Nicht um Schlamm-schlachten zu führen, nein, das nicht, aber „heiße Eisen“ aus Vergangenheit und Gegenwart überhaupt nicht anzupacken, war gänzlich falsch. Für mich zum Beispiel undenkbar, daß ein Bestechungsskandal (Aue via Magdeburg) förmlich aus dem Saal verbannt wurde, kein Wort über einen Machtkampf unter den Schiedsrichtern fiel. Und die Tatsache, daß nur sechs (!) Delegierte zur Diskussion sprachen, die schweigende Mehrheit in einer Zeit heftiger politischer Bewegungen die Szene diktierte, mutete förmlich anachronistisch an. Der Mangel an ausreichenden Kandidaten, von Präsident bis Schiedsgericht und Mandatsträgern für den DTSB-Bundesvorstand, der deutlich zutage getretene Konflikt zwischen BFA-Basis und Lizenzvereinen plus Ligaausschuß, die während des Wahlaktes erfolge Kündigung von Generalsekretär Spitzner verriet die Berührungspunkte mit den Problemen. Wieviel verpaßte Gelegenheit, im Dutzend vorgestellte Kandidaten für Vorstand, Sport-, Schiedsgericht und Revisionskommission ernsthaft zu befragen, auf den Zahn zu fühlen, was Person und Konzept anbelangt. Doch nichts dergleichen, frustrierend das mangelnde Interesse, oder war es das lähmende Gefühls, an einer Sache beteiligt zu sein, die nur noch schöne Illusion ist?

Daß dieser Verbandstag einen Aufbruch zu neuer, besserer Gemeinsamkeit auf den Ebenen brachte, wage ich ernsthaft zu bezweifeln. „Molli“, pardon, Hans-Georg Moldenhauer natürlich, der neue erste Mann in der Chefetage des DFV, wird mit dem Konsens umgehen müssen wie mit einer sensiblen Diva. Im Interesse unseres Fußballs sind ihm ehrliche Berater, Freunde an seiner Seite zu wünschen.

# Brasiliens Erfolgskette riß

Der Star zeigte kein Interesse. Während Diego Armando Maradona in Japan lukrative Werbeverträge unterzeichnete, verlor Titelverteidiger Argentinien ohne ihn im Glasgower Hampdenpark den WM-Test gegen Gastgeber Schottland mit 0:1. „Das Spiel ist enorm wichtig für uns. Nach der Minuserie der letzten Monate brauchen wir unbedingt ein Erfolgserlebnis, um mit mehr Selbstvertrauen an die weitere WM-Vorbereitung herangehen zu können“, hatte Trainer Carlos Bilardo vor dem Treffen erklärt. Ohne Maradona war der Angriff jedoch erneut meilenweit von der notwendigen WM-Form entfernt. Der Zweifach-Weltmeister wartet nun schon seit neun Monaten auf ein Tor. Auch Flügelstürmer Caniggia von Atalanta Bergamo, der während der Südamerika-Meisterschaft Argentinien letzten Treffer erzielt hatte, konnte den Bann nicht brechen. Freilich rissen Schottlands Stürmer ebenfalls keine Bäume aus. Das alles entscheidende Tor besorgte mit McKinney ein Abwehrspieler, der zuvor fünf Jahre lang weder im Klub noch in der Nationalelf ins Ziel getroffen hatte.

## Ein Dutzend Chancen

Nicht weniger als 13 WM-Teilnehmer standen am Mittwoch auf dem Prüfstand. Direktvergleiche gab es auch in London, Kiew, Malaga und Kairo. Im ausverkauften Wembleystadion riß vor 83 000 Zuschauern die brasilianische Erfolgskette. Linnekers Kopfballdreffer, sein 30. Länderspieltor, brachte England den 1:0-Erfolg und bedeu-

tete für den Rekordweltmeister die erste Minuspartie nach 14 Spielen ohne Niederlage. Die Engländer haben dagegen nun schon 15mal hintereinander nicht mehr verloren, mußten allerdings in der Schlußphase arg um den Erfolg bangen. „Wir hatten ein Dutzend Chancen für den Ausgleich“, kommentierte Teamchef Sebastiao Lazaroni.

Englands Teamboß Bobby Robson stellte den Brasilianern ein ausgezeichnetes Zeugnis aus: „Ein hartes Stück Arbeit. In dieser Form sind sie trotz der Niederlage ein echter Titelanwärter.“ Aufregung gab es in der 65. Minute. Bei einer Rettungstat von Pearce auf der Torlinie glaubten die Gäste, ein Handspiel gesehen zu haben. DDR-Schiedsrichter Klaus Peschel entschied auf Weiterspielen und zog sich damit den Zorn der Brasilianer und der Presse des Landes zu. Schwerer als das 0:1 wiegt für den Südamerikameister der mögliche Verzicht auf Olympias-Torschützenkönig Romario. Der Wahl-Eindrohener mußte sich nach seinem Wadenbeinbruch jetzt einer zweiten Operation unterziehen und trägt bis Ende April einen Gipsverband.

## Noch neun dabei

Bei der verspäteten EM-Revanche von Silbermedaillengewinner UdSSR gegen Europameister Niederlande (2:1) in Kiew standen nur noch neun Spieler der beiden Endspiel-Besetzungen von 1988 auf dem Rasen. Besonders „gebeutel“ waren die Oranjes. Ihnen fehlten mit den Mailändern van Basten und Rijkaard so-

wie van Tiggelen und van Aerle gleich vier Leistungsträger. Debütant Peeper schied nach 18 Minuten aus (Beinbruch). Damit war das Pech noch nicht komplett. Ausgerechnet Kapitän Ronald Koeman leistete beim alles entscheidenden 1:2 mit einem Leichtsinnsfehler unfreiwillige Hilfestellung. Die Ungewißheit über den zukünftigen Cheftrainer trug weitere Nervosität in die Reihen des zweifachen Vizeweltmeisters, der von Assistententrainer Nol de Ruiter betreut wurde. Thijs Libregts, dem mit klarer Mehrheit das Mißtrauen seitens der Mannschaft ausgesprochen worden war, wehrt sich gegen seine Ablösung und will sogar vor Gericht gehen.

## Glücksgriff Rodax

Eitel Freude herrschte an der Donau ob des 3:2 der Österreicher in Spanien. Nach dem 0:2-Rückstand zur Pause spielten die Gäste wie entfesselt. „Der vierfache Austausch Hickersbergers war wie ein Jungbrunnen“, kommentierte die Agentur APA die erfolgreichen Auswechslungen des österreichischen Teamchefs. Als ein Glücksgriff erwies sich vor allem das Kommen von Admiratorjäger Rodax, der in der Staatsliga schon 32 Saisontore geschossen hat. Er war an der Vorbereitung der ersten beiden Tore beteiligt und setzte den Schlußpunkt mit einem sehenswerten Solo selbst. „Das Tor von Rodax war viele Millionen wert. Wer ihn heute engagiert, zahlt mehr als gestern“, schrieb „El Pais“ angesichts der Tatsache, daß sich zahlreiche ausländische Klubs für

den Österreicher interessieren. Vor dem Wechsel drohte dem Austria-Team freilich ein Debakel. „Da hätten wir leicht fünf Tore bekommen können. Ein Unterschied wie zwischen Welt- und Kreisklasse. Um so erfreulicher die Steigerung. Wir waren dann so stark wie noch nie in meiner Ära“, betonte Hickersberger. Grenzenlos enttäuscht zeigte sich Spaniens Chef Luis Suarez: „Dieser Rückfall ist mir völlig unverständlich, denn in der ersten Hälfte hat die Mannschaft großartigen Fußball geboten.“

In Kairo gab es viel Wirbel nach Ägyptens 1:3 gegen Rumänien. Trainer Mahmoud el-Gohary stellte nach drei 0:0-Spielen und dieser Niederlage sein Amt zur Verfügung, nahm jedoch später die Entscheidung wieder zurück. Der zweifache Torschütze Timofte und Lacatus waren die Aktivposten in der überzeugenden rumänischen Mannschaft.

Ein Schotte mit einem irischen Großvater zeichnete für das Dubliner 1:0 Irlands gegen Wales verantwortlich. Der 29jährige Debütant Bernie Slaven, der für Englands Zweitligaklub Middlesbrough schon 25 Saisontreffer markierte, bugsierte den Ball im Nachschuß ins Netz, nachdem Sheedy mit einem Strafstoß an Torwart Southall gescheitert war. Schottlands Manager Andy Roxburgh wollte den Torschützen nicht haben. In Lodz kam beim 0:0 zwischen Polen und Jugoslawien erst in der letzten halben Stunde etwas Leben ins Spiel. Zoran Vujovic traf nach 81 Minuten die Latte des polnischen Tores.